

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fragebogen zur Erhebung der Soldatensprache**

**Verband Deutscher Vereine für Volkskunde**

**Halle (Saale), 1915**

**urn:nbn:de:bsz:31-39760**

# Fragebogen

## zur Erhebung der Soldatensprache

Bearbeitet vom Verband deutscher Vereine für Volkskunde

(Große Ausgabe)

### Zur Beachtung.

1. Man bringe alles, was man weiß, und denke nicht, es sei etwas schon bekannt! Man scheue auch vor keiner Derbheit zurück (alles ausschreiben, nichts punktieren!).

2. Sind zu irgendeinem Punkt außer den Einzelwörtern auch Redensarten, Sprichwörter und Vergleiche vorhanden, so bringe man sie auf jeden Fall, auch wenn nicht besonders danach gefragt ist (unter Umständen durch Anführung von Sätzen, kleinen Gesprächen usf.).

3. Gibt es bei irgendeiner Frage kleine Geschichten, Anekdoten, Schnurren, Witze zu erzählen, so schreibe man sie nieder, gleichgültig, ob es sich um wahre Vorgänge oder nur um Scherze handelt.

4. Ist zu einem Punkt ein Brauch, ein Aberglauben u. ä. anzuführen, so bringe man auch derartiges.

5. Findet man, daß im Fragebogen ein Punkt nicht berührt ist, so füge man ihn von selbst mit besonderem Zeichen an der passend erscheinenden Stelle bei der Beantwortung ein und teile mit, was man dazu weiß.

6. Immer angeben, wo die angeführten Ausdrücke, Redensarten usf. gebräuchlich sind! Auch mitteilen, ob die Ausdrücke alle gleich häufig sind, wer sie aufgebracht hat, wann sie aufkamen oder wieder abkamen u. ä., soweit man nach dieser Richtung etwas weiß!

7. Den Fliegertruppen diene zur Nachricht, daß alle auf das Flugwesen bezüglichen Fragen in einem Sonderdruck zusammengefaßt sind, der von den gleichen Stellen wie dieser Fragebogen zu beziehen ist.

8. Die Einsendungen sind zu richten an die K. B. Akademie der Wissenschaften, Wörterbuchkommission in München (Neuhauserstraße 51), die auch alle Fragen und Wünsche bezüglich der Sammlung der Soldatensprache entgegennimmt und beantwortet. Bei der Beantwortung nur die Buchstaben und Nummern anführen, Wiederholung der Frage nicht nötig! Fragebogen für Nachträge aufbewahren, nicht zurücksenden!

A 1 Militär, Heer (*Kommiß* u. ä.); beim Militär sein, zum Militär kommen (*bei den Soldaten, beim Haufen* usf.). 2 Soldat; allgemeine Ausdrücke, landschaftliche Bezeichnungen ohne Rücksicht auf die Waffengattung (*Landser, Muschko* u. ä. — *Kommißjunge?*). 2a von Vorgesetzten gebrauchte Ausdrücke (*Leute, Jungen* usf.). 3 der



- A Soldat und seine Eigenschaften, Ausdrücke und Redensarten: z. B. guter, schlechter Soldat, tapferer, draufgängerischer (*Rammelochs*), feiger, dienstwidrig arbeitender, nachlässiger, kritisierender (*Kopper*, *Kopperer*, *Mucker*), schmutziger, wehleidiger, verzärtelter Soldat usw.
- 3a** Soldat, der nur gelegentlich an die Front kommt (*Frontochse*, *Frontschwein*, *Kreuzfahrer*, *Etappenlebensmann* [genaue Bedeutung!], österr. *Wazacht* u. ä.). **3b** Soldat an der Front, in der Etappe, zu Hause. **4** Truppen in der Etappe, an der Front, in der Garnison (Gesamtbenennung! — z. B. *Speck*). **5** Landheer, Marine, Kolonialtruppen, Soldat dabei u. ä. (*Überseer*, *Afrikaner*, *Südwester* usw.). **6** Kamerad, kameradschaftlich; auch gegenseitige Anreden (wer sagt „Kolleg“? — *Schlaf*, *Kronensohn* [noch üblich?] usw.). **6a** beliebter, unbeliebter, guter, schlechter, origineller Kamerad, unverwüstlicher Mensch u. ä. (*Chalomesbrüder*, *Räbchen*, *Viech mit Hawn* u. ä.)<sup>1)</sup> **7** Zivillist, weltliche, geistliche Stände, Beamte, Handwerker usw. (österr. *Tintenmarine* = Beamte, gewöhnlicher Zivil u. ä.). **8** Politik, Politik treiben, Politiker. **9** Heeres-, Armeelieferant. **10** Lebensmittelwucher, -wucherer. **10a** Lebensmittel anhäufen, sie verschweigen, „hamstern“ usw. (nur soldatische Ausdrücke). **10b** Nachschaukommando, Witze. **11** die in der Heimat Zurückgebliebenen; der „Heimkrieger“; sich kriegerisch gebärden, ohne militärpflichtig zu sein. **12** durchhalten. **13** Zivildienst, Zivildienstpflichtiger, Frau im Zivildienst u. ä. **13a** Wirtschaftsoffizier.
- B **1** Musterung, zur Musterung kommen (*sich stellen*, *spielen müssen* usw.). **2** Aushebungskommission, deren Glieder (*Gesundbetekommission* u. ä.). **2a** Zivilvorsitzender. **2b** musternder Arzt. **2c** Musterungsort; Wirtshaus, in dem gemustert wird; Wehramt. **3** auskleiden, nackt. **3a** prüfen, untersuchen. **3b** Gendarm, Schutzmann im Musterungsvorzimmer. **3c** Musterungsscherze, -anekdoten. **4** ausheben, Aushebung; für tauglich erklären. **4a** Tauglichkeitsgrade: felddiensttauglich, kriegsverwendungsfähig, garnisonsdienstverwendungsfähig, arbeitsverwendungsfähig usw. (*schützengrabenverdächtig*, *stellungskampffähig* = kriegsverwendungsfähig); kv., gv. u. ä. (Ausdeutung der Abkürzungen!). **5** untauglich, ausmustern, Untauglicher (*Staatskrüppel*, *Vaterlandskrüppel* u. ä.). **5a** felddienstuntauglich. **6** zurückstellen, reklamieren, Reklamierter, unabhkömmlich, als unabhkömmlich erklären usw. **6a** vom Militärdienst befreien (warum?). **7** Bräuche bei der Musterung? — Ausdrücke, kurze Schilderung (Hutzierrat, Brustbänder u. a.; wie genannt?). **8** sich dem Militärdienst entziehen. **8a** angewandte Mittel (Nennung derselben unter Angabe der soldatischen Namen! Auch Ausdrücke für das Vorschützen von Gebrechen!). **9** aus dem Heere ausstoßen. **9a** heeresunwürdig. **9b** Amnestie, durch Amnestie Soldat geworden. **10** Anmeldung zur

<sup>1)</sup> Andere Abarten des Soldaten sind unter Begriffen wie „abkommandiert, Kampf, exerzieren, krank, schlapp usw.“ abgefragt! Man setze aber die oben angedeutete Reihe ruhig aus eigenem fort!



- B** Stammrolle; Stammrolle, Grundliste, Heberegister u. ä. (nur soldatische Benennungen).
- C** 1 Gestellungsbefehl. 2 eingestellt werden, einrücken müssen. 3 Rekrut, Mann des jüngsten Jahrganges (*Ruß, Rammel, Hammel* usw. — Kommen noch ältere Ausdrücke vor, z. B. *Jungholz, Conscrit?*). 3a Eigenschaften des Rekruten (*naß, grün, geschruppt* u. ä.). 3b Verhalten gegenüber den alten Mannschaften. 4 ältere Jahrgänge (*alter Mann, alter Herr, alter Knochen* u. ä.). 4a Rechte der alten Mannschaften gegenüber den jungen, Ausdrücke dafür (*die Mütze klappen* u. a.). 5 sich photographieren lassen, Photographie (wann geschieht das? — „Korporalschaftsbild“! Wann gemacht?). 5a Erinnerungsbilder an die Dienstzeit. 6 die Dienstzeit ableisten, dienen; aktive Dienstzeit; Bezeichnung der Tage bis zur Entlassung zur Reserve (*Parole, Rolln* usf.). 6a Bräuche, die Parole betreffend. 7 Einjährigfreiwilliger (*Einspänner, Lateiner* usf.; — älter *Eisenbahner, Zobbler?* Benennung in Österreich?). 7a das Einjährige ableisten. 7b Staatseinjähriger. 7c einjährigfreiwilliger Mediziner (*Mosesdragoner, -husar* [wo?] usw.). 7d Einjährigenexamen, durchfallen. 8 Freiwillige der Friedenszeit, z. B. Dreijährigfreiwillige. 9 kriegsfreiwillig, sich freiwillig stellen. 10 zweites, drittes Dienstjahr, Mann im 2., 3. Dienstjahr (*Grasbeißer* = Kavallerist im 2. Jahrgang u. ä.). — Urteile der Vorgesetzten und Kameraden über die Alten, Eigenschaften des alten Mannes (*koppen* usw.). 11 Soldat mit mehr als zwei-, bezw. dreijähriger Dienstzeit, mit zwölfjähriger usf. 11a dabei bleiben, kapitulieren, Kapitulant (*Kohldampf* [in diesem Fall beleidigend?]). 11b Militäranwärter, Zivilversorgungsschein. 12 zur Reserve entlassen, überhaupt aus dem Heere entlassen. 12a Tag der Entlassung. 12b Gegenstände, beim Übertritt in die Reserve angeschafft: Reservistenstock, -krug usw. 13 abstellen. 14 unsicherer Heerespflichtiger, „brotloser“ Rekrut u. a.
- D** 1 Reserve, Reservist (Unterschied zwischen „*abfahren*“ und „*hinauskommen*“ u. ä.). 1a Ersatzreserve, -reservist (*Satzkarpfen* u. ä.). 2 Landwehr, Landwehrmann. 3 Landsturm, gedienter, ungedienter Landsturm (*Schürzenbandjunge* u. a.). 3a Landsturm, mit, ohne Waffe. 4 Landsturmmann mit vielen Knaben (*Armeelieferant* usw.), überhaupt Kriegsteilnehmer mit großer Familie usf. 5 Kontrollversammlung, Offizier, Unteroffizier dabei. 5a Bräuche. 6 Übungen des Beurlaubtenstandes, Ausdrücke für die Ableistung. 7 militärische Jugendausbildung (wie denkt der Soldat, der Offizier darüber?), Jungsturm, Jungmann usf. 8 Kadett, Kadettenkorps. 9 jugendlicher Unteroffiziersschüler. — Nur Ausdrücke aus den Kreisen von Soldaten oder Offizieren! Keine Kadettenausdrücke!
- E** 1 mobilisieren, Mobilisierung; mobil, immobil. 2 Kriegszustand, Krieg, den Krieg erklären; Ausdrücke, Redensarten den Krieg betreffend (*c'est la guerre* — *Bua, da Kriag!*). 3 Kriegsanzleihe. 3a Gold, Goldschmuck an die Reichsbank abgeben. 4 kriegswirtschaftliche Beschlagnahme: Beschlagnahme der Gegenstände aus



- E Kupfer, Messing, Aluminium usf.; Ausdrücke, Witze. 5 Kriegsartikel. 6 den Krieg beendigen; demobilisieren; okkupieren, Okkupationsheer, Soldat dabei usw. 6a annectieren, Annexion (auch scherzhafte Annexionen). 7 Waffenstillstand u. ä. 8 Friede, Frieden schließen, guter, schlechter Friede (*der Friede bricht aus* u. ä.). 9 Heimkehr in die Heimat, Einzug u. ä. 10 Heimat, Vaterland; patriotisch, Patriotismus (nur soldatische Ausdrücke). 10a Heimweh, Heimweh haben.
- F 1 Infanterie, Infanterist (Musketier, Grenadier usf.); z. B. *Muschko* (-te) [auch = Gemeiner überhaupt?], *Pimock*, *Sandhase*, *Schnickel*, *Kanonenfutter*, *Fußfanterist* u. ä. 1a Infanterie der Garde, der Linie (*Leiber* usf). 1b Marineinfanterie. 1c Infanterie der Schutztruppe. 1d Benennungen der Infanterie nach der besonderen Verwendung im Feld: z. B. als Sturmtruppe, im Stellungskrieg u. ä. (*Dreckigel*, *Trauerknaben*, *Sappenschwein* usf.). 1e schlappe Infanterie (*Bürgerwehr* usw.). 1f Maschinengewehrtruppen (*Mordgeselle*, *Massenmörder*) usf. — auch *Schuster*, *Nägelschmied* u. ä.? wann? 1g Jäger (*Grashüpfer* usw.). 1h Schneeschuhtruppe. 1i Standschütze (auch Erinnerungen an berühmte Standschützen!). 1k Radfahrertruppe (*Zappelfritze* usw.). 2 Kavallerie, Kavallerist; allgemeine Benennungen (*Stiefelscheißer*, *Mistbock*, *Fahnesreiter* usf.). 2a Kavallerist der Garde, der schweren, leichten Kavallerie. 2b die einzelnen Arten der Kavallerie: Ulanen (*Hulaner*, *Kosaken*), Husaren (*Kordeljungen*), Chevauleger, Schwere Reiter, Kürassiere, berittene Jäger usf. 2c Kavallerie als Infanterie, im Schützengraben, als Sturmtruppe zu Fuß verwendet (*Inder*, *Inderhäuptling*?) 3 Artillerie, Artillerist; allgemeine Benennung (*Artillerie*, *Hotollera*, *Pulverkopf* usf.; auch noch *Schubkarrenschieber* u. ä.?). 3a leichte, Feldartillerie; Kanoniere, Fahrer (*Feldhase*, *Schuß*, *Stinkstiefel* usf.). 3b schwere, Fußartillerie, Festungsartillerie. 3c Gebirgs-, Strand-, Matrosenartillerie (*Mulibatterie* usw.). 3d Artillerieplanmeßtrupp. 3e Schallmeßtrupp. 3f Munitionskolonne. 4 Pioniere (*Maulwürf*, *Schanzbauern* u. ä.; auch *Pickel*, *Pikonier* usw.? — *Stachelschwein* [echt?]). 4a Gaspioniere (*Stinker*); sonstige besondere Abarten. 5 Minenwerfer (auch Ausdeutung der Abkürzung MW., z. B. *Machen Wir*). 6 Eisenbahntruppen, deren Arten (*Einbrecher* usf.). 7 Scheinwerfer (*Heimleuchter*). 8 Telegraphen-, Telephon-, Nachrichtenabteilung (*Funkenspucker*, *Knüppelsoldat* (wo?), *Strippenjunge* usw.). 9 Wetterkunde im Heeresdienst, Heeresmeteorologe. 10 Geologen, Ingenieure beim Heer u. ä. 11 Motorradfahrer, Kraftfahrer, Angehörige des freiwilligen Automobilkorps (*Stinksack*, *Benzinhusar*, *Benzinchristen* [üblich?] u. a.). 11a Motorbootführer, -leute (*Süßwasseradmiral*). 12 Train (*Barraskutscher*, *Speckjäger*, *Trainbauer* [beleidigend, verboten?], *Tschühü* [wo?] usw.). 12a reitender Trainsoldat, Trainfahrer (*Misthaken*). 13 Proviant-, Fuhrparkkolonne; auch Neckworte wie *Sieg oder Tod, wir fahren Brot!*. 14 Handwerker; Gesamtbenennung (ist *Okonomie*, *Innung* noch üblich?).



- F** 14a einzelne Handwerker, deren Tätigkeiten: Schneider, Schuster (*Pechhengst*), Schmied, Hufschmied (*Hufkarl*; wie entstanden?), Wagner, Schreiner, Bader (*Hospitaler* usw.; wie wird er gerufen?), Schlosser, Sattler, Metzger, Bäckereisoldat (*Mehlsäck?*). 15 Armierungssoldat, Arbeitssoldaten der Feldzugszeit (*Schipper* [wie weit üblich?], *Blindgänger* usw.). 15a Schippersprüche, gegenseitige Anrufe, Begrüßungen. 16 Soldat 2. Klasse. 16a Soldat von Strafteilungen (*Arbeiterabteilung, schwarze Garde*). 17 Schreiber, Bürosoldat; im Feld, zu Hause verwendet (*Schreibstubenhengst, Schreibstubenbille* u. a.). 17a Tätigkeiten der Schreiber. 18 Sanität (Gesamtbezeichnung), Sanitätssoldat (*Pickesficker, Aspirinaugust* usf.). 18a anzulernender Sanitätssoldat; Übungen usw. 19 Benennung von Truppen, von einzelnen Soldaten, die zu landwirtschaftlichen Arbeiten herangezogen sind (*Mistbauer* = landwirtschaftlich verwendeter Chevauleger). 19a landwirtschaftliche Tätigkeiten wie mähen, heuen, pflügen, ernten usw. 19b Druschkommando. 20 Militärgeistlichkeit, Feldgeistlichkeit [Friedensbenennungen von den Kriegsbenennungen scheiden!] (*Kommißchristus, Paradieskutscher* usf.). 20a Wagen des Feldgeistlichen (*Paradieskutsche*). 21 Garnisons-, Militärkirche, Lazarettkapelle u. ä. 21a Kapellenauto, Führer desselben. 21b Teile, Einrichtungen der Kirche (z. B. Ausdrücke für den Beichtstuhl, die Orgel, das Weihwasser usw., für geistliche Gewänder und Geräte). 21c gottesdienstliche Tätigkeiten: beten, predigen, Predigt, Kirchengesang usw. 21d Kirchenparade. 21e Feldgottesdienst. 21f beichten, Beicht, Osterbeicht. 21g Ministrant. 22 Zivilarbeiter im Feld. 23 Beamter bei der Feldpost, beim Bahnpersonal (Briefträger, Feldpostillon, Feldpostsekretär usw.; vgl. z. B. *Briefmarkenleutnant*). 23a Feldpoststelle, -amt, -expedition. 23b Postwagen, Postauto. 23c Feldbriefkasten, Briefkasten. 23d Briefzensur im Felde. 24 Feldgendarm (-erie); z. B. *Grünspecht*. 25 Hartschier.
- G** 1 Dienstgrade, Vorgesetzter; Ausdrücke für die Gesamtheit der Vorgesetzten (*Bonze* usf., *der innere Feind, Großkopfete* = höhere Vorgesetzte). 2 Gemeiner (*Muh*). 3 Gefreiter (ist er beliebt?), Sanitätsgefreiter, G. ohne Gefreitenlöhnung (*Spatz, Knopfsoldat* usf.). 3a Unteroffizierstellvertreter, stellvertretender Futtermeister, Geschützgefreiter u. a. 3b Obergefreiter. 4 Unteroffizier; Allgemeinbezeichnung (*Spinner, Kohldampfschieber* usw.). 4a als Dienstgrad, einjähriger Unteroffizier (*Starenhäuptling* usf.). 4b Sergeant. 4c Feldweibel, Wachtmeister, Vizefeldweibel usf. (*der Alte, Zapf, Wachel, Tschimborasso, Etatsmäßiger, Vizejesus* usw. — Was ist ein *Fabrikvize*, ein *Tapferkeitsvize?*). 4d sonstiges auf den Feldweibel Bezügliche. 5 Unteroffiziere in besonderer Verwendung, z. B. Funktionsunteroffizier, Futtermeister, Furierunteroffizier (*Scheiblingsinspektor?*), Unteroffizier in Festungen usw. 5a sonstige Benennungen für den Unteroffizier nach persönlichen Eigenschaften: strenger, beliebter, unbeliebter Unteroffizier u. ä. 6 Korporal, Korporalschaftsführer (*Bündeljunge?*) usw. 7 Feldwebelleutnant (*Fakir* usf.). 8 Offiziersstellvertreter.



G 9 Offiziersaspirant, Fahnenjunker, Fähnrich, Degen-, Portepéefähnrich (*Stift, Lehrling, Offizierspflanze* u. a.). 10 Offizier (e); Gesamtbenennung — Name des einzelnen Offiziers (ohne Rücksicht auf den Grad, z. B. *Kavalier*). 10a Anreden, Verkehrsformeln der aktiven Offiziere untereinander. 10b aktiver, pensionierter, z. D. gestellter Offizier, reaktivierter usw. 10c jüngster, ältester Offizier; junger, im Felde zu rasch beförderter Offizier (*Galopp-leutnant, Kaiserschmarrn, Kursgreis* usw.). 10d Benennung des Offiziers nach der Vorbildung (Kadettenkorps, Kriegsakademie usw.), nach der Zugehörigkeit zur Garde, zur Linie, zu bestimmten Waffen (z. B. Offizier bei den Kraftfahrern = *Benzinleutnant*, Gasoffizier = *Gasbock* usf.). 10e Offizier aus adeligen, bürgerlichen, sonstigen gesellschaftlichen Schichten. 10f reitender Infanterieoffizier (*berittner Hülsensammler, reitendes Milliweib*). 10g Offiziersbenennungen nach persönlichen Eigenschaften: z. B. streng, nachsichtig, beliebt, unbeliebt im Dienst, bei den Kameraden usf., Offizier als Kriegsberichterstatter u. ä. 11 Offizier des Beurlaubtenstandes; Spitznamen, Redensarten (*eine Gastrolle geben, Reserveonkel* u. ä.). 12 anstellen, befördert werden, Beförderung (*Linksverlängerung* = Beförderung), Patent u. ä., z. D. stellen, pensionieren usf., entlassen (Ausdrücke aus der Sprache der Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten — Bräuche bei Beförderung, Pensionierung usf.). 13 Leutnant, Oberleutnant, Sekondleutnant, Premierleutnant, „Oberleutnant mit Hauptmannsachtung“. 14 Hauptmann, Rittmeister, Kompagniechef (*der Alte, Vater der Kompanie, Häuptling*, er ist „zünftig“ u. ä. — Auch alte Ausdrücke!). 14a Stabshauptleute. 15 Bataillonskommandeur, Major (noch *Oberstwachtmajor*? Wie sonst?). 15a Titularmajor (er *majorisiert* u. ä.). 16 Oberstleutnant. 17 Oberst, Regimentskommandeur. 17a stellvertretender Führer eines Regiments, eines Bataillons, einer Kompagnie (*die Kompanie verführen* usw.). 18 Generalität; Gesamtbenennung (*rote Beine, Storch, d' Haut voll Flöh', Sigellackbeine*). 18a Generalmajor, Generalleutnant, General; General z. D., Brigadegeneral usw. (*der „Metzger“*; wo kam der Ausdruck auf?). 18b Feldmarschall, Generalfeldmarschall, Feldmarschallleutnant (auch Ausdeutung von Abkürzungen wie „FML“!). 19 Generalstab, großer, stellvertretender G.; Gesamtbenennung. 19a Generalstabsoffizier, Generalstabschef, Generalquartiermeister usf. (*Engel, Erzengel*? wie sonst?). 19b Tätigkeit der Generalstabsoffiziere. 19c Hauptquartier, großes Hauptquartier; Gebäulichkeiten, die mit dem Generalstab in Beziehung stehen. 20 Kriegsminister (*Obersägemeister* u. a.). 21 Redensarten, Witze, Verse, die sich auf die ganze Stufenleiter der Offiziere beziehen (was versteht man z. B. unter den „4 militärischen Jahreszeiten“?). 22 Verwaltungsarbeiten, reine Kanzleiarbeiten der Offiziere (wie genannt? — Scherzworte u. ä.). 23 kommandierter Offizier, Offizierskommando; z. B. Offizier ins Bezirkskommando, ins Kriegsministerium, als Musterungsoffizier, zu Kontrollversammlungen, auf die Kriegsschule, ins Parlament kommandiert usf. (die



G Bedeutungen gut scheiden). 24 Kommandeur, Führer; Führung, höhere Führung u. a. 25 Militärattachée (sowohl fremder als deutscher im Ausland); fremde Offiziere als Besucher an der deutschen Front. 26 rein persönliche Kosenamen und Übernamen aller Art für einzelne Vorgesetzte jeden Grades, die sich aus besonderen Eigenschaften des Einzelnen erklären (vgl. etwa: *der Fritz, der Muckel, der Jägervater, der Hindenburger, Moltke in der Westentasche* u. ä.). 27 Ärzteschaft (Gesamtbezeichnung); Militärarzt (allgemeine Benennung; z. B. *Doktor, Medizinnmann, Wurzelsepp*). 27 a Ausdrücke, Benennungen für den Arzt, hinsichtlich persönlicher, dienstlicher Eigenschaften und Tätigkeiten; z. B. strenger, gewandter, nachsichtiger, untüchtiger Arzt; Arzt, der gesund erklärt, aus dem Lazarett entfernt, Urlaub verschreibt (*Flieger, Ausmister, er putzt aus, Landmann*); kontrollierender, dirigierender Arzt; Lazarettleiter usw. 27 b ärztlicher Anfänger. 27 c pensioniert gewesener, im Kriege wieder diensttuender Arzt. 27 d landsturmpflichtiger Arzt. 27 e vertraglich verpflichteter Zivilarzt (*Schlangenbändiger* usf.). 27 f Arzt für die Untersuchung der Zivilbevölkerung in Feindesland (Spitznamen usw.). 27 g Frauenarzt, als Militärarzt verwendet. 28 Einjähriger Arzt. 29 Unterarzt (*Karbofährnrich* usf.; wie wird er angeredet?). 30 Assistenzarzt. 31 Oberarzt. 32 Stabsarzt. 33 Oberstabsarzt (*Staberl* usf. — Wo sagt man *Staberl*?). 34 die höheren ärztlichen Grade, z. B. General-, Obergeneralarzt. 35 Veterinär, Tier-, Roßarzt. 35 a Arten. 36 Zahnarzt; Gesamtbenennung, Arten (*Steinbrecher* usf.). 36 a Zahnziehen; plombieren, Plombe; bohren usf., Apparate. 37 Apotheker; deren Arten, deren Tätigkeit. 38 Feuerwerks-, Zeugpersonal; Gesamtbenennung, Stellung zu Offizieren und Unteroffizieren. 38 a Arten; Frequentanten, Feuerwerksanwärter, Feuer-, Oberfeuerwerker, Feuerwerksoffizier usf. — Tätigkeiten. 39 Waffenmeister, Büchsenmacher, Wallmeister u. a. 40 Kasernenwart. 41 Adjutantur, höhere, niedere; Adjutant (Arten), seine Tätigkeit (*Tintenspion* u. ä. — Wird *Stoobmacher, Bataillonstante* noch gesagt?). 42 Musik, Spielleute; Gesamtbenennung (*Blechpfeifer, Spielmops* [warum?]). 42 a Arten der Spielleute (auch Benennung nach Instrumenten, Waffengattungen usw.). 42 b militärische Grade bei den Spielleuten: Unteroffizier, Musik-, Obermusikmeister (*Zwetschg* usw.). 42 c Signalist, Hornist; Trommler, trommeln; Signale geben. 43 Instrumente (Gesamtbezeichnung, Ausdrücke für die Arten: Trompete, Bombardon, Tschinelle, Schellenbaum usf.). 43 a Platz im Freien, Raum in der Kaserne, wo geübt wird (*Jammertal* usf.). 43 b spielen, falsch spielen u. ä., Militärkonzert usw. (*Frösche* = falsche Töne, „*die Frösche erschlagen*“ [was ist das?] usf.). 43 c Beisteuer der Offiziere zur Musik. 44 militärische Beamte (Gesamtbenennung); Militärgerichtswesen, Personal dabei (Allgemeinbezeichnung). 44 a Zahl-, Oberzahlmeister, Zahlmeisteraspirant (*Scheinwerfer*). 44 b sonstiges Verwaltungspersonal (Proviantamt, Lazarett, Intendantur usw.); deren Tätigkeiten; Beurteilung durch die Truppe. 44 c Richterbeamte (Kriegsgerichtsrat, Ober-



- G kriegsgerichtsrat, Geheimer Kriegsgerichtsrat usf.) (österr. *Galgenschieber*). 44d Anklagevertreter, Verteidiger; sonstige Tätigkeiten des Gerichtspersonals. 44e Gerichtsschreiber. 45 Beamtenstellvertreter überhaupt (z. B. *Haberfährich*).
- H 1 Abzeichen der Gefreiten und Unteroffiziere einschl. der Feldwebel-leutnants, z. B. Gefreitenknopf, Unteroffizierstressen, Tressen des Feldwebels (*Schmant, Schmalz am Kragen*). 2 Offiziersabzeichen; Gesamtbezeichnung, einzelne Abzeichen; z. B. *Seelenzöpfe, geflochtene Würste* = Achselstücke des Majors. 2a Abzeichen der Ärzte, der Veterinäre (*Regenwurm, Spulwurm* = Äskulapstab usf.). 3 sonstige Abzeichen, z. B. zur Kennzeichnung der bundesstaatlichen Zugehörigkeit, der Marine, der Kolonialtruppen (*Reservatbörtel* = bayrische Kragenlitze, *Aschingerborte* u. ä.). 3a Wappentiere, sonstige Merkzeichen auf Knöpfen, Helm usw.; Kokarde. 4 sonstige Abzeichen, während des Krieges, des Manövers usf. getragen; z. B. der Scharfschützentrupps (*Henkerabzeichen*), Nachrichtenabteilungen, Gasregimenter, Flammenwerfer. 5 Zug, Gruppe, Beritt, Korporalschaft, Geschütz, zuletzt, zuerst vorrückender Zug u. ä. 6 Kompagnie, Schwadron, Batterie (z. B. Benennungen nach der Zusammensetzung, den Leistungen u. ä.). 7 Bataillon (*Paketel* u. ä.); besondere Arten, z. B. detachiertes B.; Benennungen nach der Zusammensetzung usf. (*Handwerksburschenbataillon*). 8 Regiment; Benennung nach dem Inhaber, nach der Leistung (*Leiber, Franzer* usw.), nach der Zusammensetzung; Regiment der Garde, der Linie u. ä. 8a Benennungen nach dem Kommandeur, nach dem Namenszug auf den Achselklappen (A. V. = *Arbeiterverein*, M. E. = *Mauleselregiment* u. ä.). 8b Reserve-, Landwehrregiment. 9 Benennung eines Regiments, eines Bataillons, einer Kompagnie usf. nach Geschehnissen — ernsthaften, scherzhaften — der Zeit vor dem Kriege (*Tanzhusaren, Hennenfänger, Schienenbieger Bügeleisenregiment* usf.). 10 Benennung eines Regiments, Bataillons, einer Kompagnie, Schwadron, Batterie, auch größerer Verbände (z. B. einer Division) nach Kriegserlebnissen, nach besonderen kriegerischen Aufgaben, die zugewiesen waren, nach der Verwendung auf bestimmten Kriegsschauplätzen u. ä. (z. B. *Veilchen, Stahlplattenkompanie, Tippeldivision, Rammelbrigade, Friedhofregiment* usw.). 11 Division, Brigade, Korps, Armeekorps, Heeresgruppe usf. (Benennung der Begriffe schlechthin). 12 Ersatz, Ersatzabteilung (*Versitzgrube* = Ersatzdivision, *Großmutter* = Ersatzkompagnie). 12a Genesungskompagnie, bei ihr sein. 13 in Ruhe befindliche Abteilung (jeder Größe), zurückgezogene, bereitgehaltene, neu aufgefüllte. 14 zu etwas abkommandieren, Abkommandierung, Abkommandierte (*Speck, Schwamm* u. ä.), abkommandierter Mann (*Aule* usf.) — zur Abkommandierung bei Offizieren s. oben G 5. 23. 15 Abteilung in der Garnison, in der Etappe, hinter der Front, zu bestimmten Arbeiten kommandiert, wie: Wachtkommando, Kommando zum Reinigen, zur Gefangenenbewachung, zu einem Ausbildungskurs, zu landwirtschaftlichen Arbeiten, zum Alt-



- H papiersammeln kommandiert u. ä. 16 Offiziersdiener (*Wichser, Kaffeeweiber, Bolandi* u. ä.). 16a Putzer beim Unteroffizier, beim Einjährigen. 16b Diener beim Beamten, Feldgeistlichen u. ä. 16c Pferdewärter. 17 höhere militärische Kommandobehörden, Kriegsministerium, dessen Abteilungen, „Departements“, Inspektionen, z. B. Remonteinspektion, Verkehrsabteilung usw. 18 Intendantur. 19 Landesaufnahme; topographisches Büro, Personal darin. 20 Kriegs-, Militärgericht, Reichsmilitärgericht. 21 Felddruckerei, darin beschäftigter Soldat usw. 21a Erzeugnisse der Felddruckerei. 22 militärisches Bildungswesen: Kriegsschule, Kriegsakademie, Militärakademie (österr.). 22a Unteroffiziers-, Aspirantenschulen. 22b Kadettenkorps. 22c Oberfeuerwerkerschule. 23 Offizierausbildungskurs. 23a Teilnehmer, Ausbilder. 23b Wohn-, Hörbaracke des Kurses (*Intelligenzscheune* u. ä.). 24 wissenschaftliche Heeresinstitute, z. B. Armeemuseum, Armeebibliothek, deren Angestellte usf. 25 Feldbibliothek (*Kulturbude*), Feldbuchhandlung usf. 26 wissenschaftliche Vorträge, Kurse hinter der Front. 27 Feldtheater, Feldkino, Feldkonzerte. 27a Schauspieler, -innen usf., hinter der Front tätig.
- I 1 Waffe, Angriffswaffe usf.<sup>1)</sup> 2 Gewehr (*Latte, Tante* usw. — Auch ältere Ausdrücke). 2a Schnelladegewehr (der Franzosen usw.!). 2b sonstige Arten des Gewehrs: z. B. veraltetes, unreinlich gehaltenes, gutes G.; auch Benennung nach dem Feuerziel für ein eingespanntes Gewehr. 3 Karabiner, Pistole, Revolver (*Schießeisen, Zimmerstutzen*). 4 Teile des Gewehrs, Revolvers usw. 5 Gewehr usw. reinigen. 6 Seitengewehr (*Zahnstocher, Käsemesser* usf. Sind auch Taufnamen üblich?). 6a Arten des Seitengewehrs: z. B. blutiges, veraltetes u. ä. 6b Teile, z. B. Blutrinne. 6c schärfen, reinigen. 7 Säbel (Allgemeinbezeichnung), Säbel der Chargen, der Offiziere, Schlepssäbel usw. (*Spieß, Jungfer* [wo?] usf.). 7a Säbel, Seitengewehr im persönlichen Eigentum, als militärisches Eigentum (*Kommißplempe, Extraseitengewehr* usw.). 7b Teile des Säbels. 7c den Säbel tragen, z. B. auffällig nachschleppen lassen u. ä. 8 Dolch, feststehendes Messer, Stilett. 9 Lanze (Teile, z. B. Fähnchen, Farbenanordnung auf den Fähnchen usw.). 10 Maschinengewehr; Allgemeinbezeichnung (*Stotterbüchse* = franz. Maschinengewehr, *Geisbock* usf.). 10a besondere technische Arten des M.: tragbares Maschinengewehr, schweres, leichtes, mit Hundegespann usf. (*Tripperspritze* u. ä.). 10b sonstige Ausdrücke für das Maschinengewehr, z. B. nach der Aufstellung (*Steinbruchwastl* u. ä.). 10c Teile des M. G. 10d das Maschinengewehr reinigen, zerlegen, aufstellen u. ä. 11 Geschütz, Kanone;

<sup>1)</sup> Man gebe bei den Ausdrücken und Redensarten hier wie im folgenden immer an, ob sie sich auf Waffen (Geschütze, Maschinengewehre, Lanzen usf.), Uniform und Ausrüstungsgegenstände im allgemeinen oder nur auf solche der deutschen, der verbündeten, der feindlichen Truppen beziehen!



I Allgemeinbenennung, Ausdrücke für die verschiedenen Kaliber (7,5 cm, 9,5 cm, 15 cm usf.), für das schwere, leichte Geschütz, die Revolverkanone, das Gebirgs-, Festungsgeschütz usw., Mörser und Haubitze (*Maruschka* = russ. Geschütz, *Leichenwagen*, *der liebe Fritz*, *langer Schorsch*, *Flachbahnsepp*, *Fünftehner*, *Wildsau* = 21 cm Geschütz, *Eselsgeschütz* = Gebirgsgeschütz usf.). **11 a** sonstige Geschützbenennungen: z. B. nach dem Knall- und Abschlußgeräusch (*blecherne Marie*), nach der Rauchentwicklung, nach der Aufstellung und dem Feuerziel, für ein veraltetes, gutes Geschütz u. ä. (*langsame Schnellfeuerkanone*, *Brückengorch*, *Flankenmarie* usf.). **11 b** Ausdrücke für die Geschütze einer Batterie (*Lehmbatzenbatterie*, *Krachbatterie*, *Ratzebatterie*). **12** Kaliber, großes, kleines (*Marke*, *leichte Marke* usw.). **13** Munition; Gesamtbenennung (Benennung mit Taufnamen? wie sonst?) **13 a** Kugel, Patrone (*Liebesperle*, *blaue Bohnen* u. ä.). **13 b** Geschützmunition (Granaten, Schrapnelle, leichte, schwere Geschosse usf.); Kartuschen. Man gebe immer genau die Bedeutung an. Z. B. *leichte* = leichte Geschosse von kleinerem Kaliber, *Eselsfurz* = Geschosß aus den kleinkalibrigen franz. Gebirgsgeschützen, *Amerikaner* = Granate amerik. Herkunft usw.). **14** Geschossteile. **15** Geschützteile; Geschütz zerlegen, reinigen. **16** Geschütz anfahren, in Stellung bringen, unbrauchbar machen usf. **17** laden, Ladung, Feuerbefehl (auch Scherze!). **18** schießen, heftig, leicht beschießen (*beaasen*, *wuchten*, *hereinwischen*, *anspucken*, *knuffen*, *grob kommen*, *dicke Luft*, *Landregen* = Trommelfeuer usf.). — Man gebe immer genau an, ob es sich um Gewehr-, Maschinengewehr- oder Geschützfeuer handelt, vergesse auch den Grad der Feuerstärke und die Richtung des Feuers nicht! **18 a** besondere Arten des Feuers, z. B. Feuer auf eine Zufahrtsstraße (*Gassenhauer*), einzelne Gewehrschüsse (*der Moritz pengt* usf.), Mündungs-, Steilfeuer, „Steilfeuer“ der Infanterie, andere Schießscherze usf. **18 b** gut, schlecht schießen, das Ziel verfehlen u. ä. (*auslatschen* usf.); Abschuß; Schußgeräusche (*Gefreiter Pitsch*, *peng*, *angewärtelt kommen*). **18 c** Feuer im Anzug, gefährliche Stelle, Beschießungsgefahr (*eisenhaltige Luft*, *hier wackelt die Wand* = wir bekommen Artilleriefeuer). **19** krepieren, nicht krepieren (*verhungern*, *barfuß gehen* usf.). **19 a** verirrtes Geschosß, Querschläger. **20** Kanoniere einer Batterie, Schießleiter, Artilleriebeobachter, Beobachtungsort u. a. (*Bataillonsbrille*, *Artilleriebaum*). **21** Scharfschütze (*August*, *den Gustav haben's kalt g'macht* u. ä.). **22** Munition fassen; Munitionslager, -korb; Zufahrtsstraße für Munitionskolonnen. **23** Handgranate, H. werfen, deren Teile (*Knallbonbons* u. ä.). **24** Fliegerbombe, Arten; Bomben werfen (*Eier legen*). **25** Mine, Flügelmine (*Puppchen* usw.), Flattermine, Erdmörser (*Schmierkübel* usw.). **25 a** Minen werfen; Bestandteile einer Mine (*Marmeladeneimer*). **26** Gasangriff, Arten desselben (blasen, schießen). **26 a** Gasgruppen, ihre Tätigkeit. **26 b** Gasgeschosse. **27** Flammenwerfer (*Flammenspucker*). **28** sonstige Nah- und Fernkampfmittel (z. B. Keulen).



**K 1** Uniform, Gesamtbenennung (*Lumpen* u. a.)<sup>1)</sup> **1 a** vom Staate gelieferte Uniform, persönliche Uniform (*Kommissuniform* usw., Wendungen mit *Eigentum*-). **1 b** vorschriftsmäßige, unvorschriftsmäßige Uniformstücke. **1 c** Exerzieruniform, Sonntags-, Parade-, Felduniform. **1 d** feldgrau, feldgraue Uniform. **1 e** Offizier, Soldat im Dienstanzug (*in Hut und Schleier gehen*). **1 f** Zivilanzug (*Zivilkluft*); in Zivil gehen. **2** Waffenrock, Feldrock, Bluse (*Kluft* usf.). **2 a** Hausrock, Litewka, Interimsrock. **2 b** Rockkragen, zu hoher usf. **2 c** Achselaufschläge, sie rollen; Achselwülste. **2 d** Ärmel, Ärmelvorstoß. **2 e** Schöße. **2 f** Taschen, vollgepfropfte Taschen. **3** Hose: Allgemeinbezeichnung; auch übertragene Bedeutung. **3 a** besondere Arten, z. B. weiße Hose (*Porzellanhose*), Lederhose; Benennungen nach der Farbe; Kletterhose; Kraftfahrerhose usf. **3 b** Hosenstreifen, Generalsstreifen. **3 c** Hosenschlitz. **3 d** Hosensack. **3 e** Hosenboden (*Armeefeuerzeug*), doppelter, lederner Hosenboden (*Blecharsch* usf.). **4** Gamasche, Träger von Gamaschen. **5** Mütze. **5 a** Arten bei den verschiedenen Truppengattungen, z. B. Landsturmütze (*Pötschamperl* usw.), Infanteristenmütze usw., Reservistenmütze, unvorschriftsmäßige, schmutzige Mütze usw. **5 b** Teile der Mütze (mit Ausnahme der Kokarde), z. B. Schild, roter Streifen, Streifen zum Verdecken des Mützenrandes (*Feiglingsstreifen* usw.). **5 c** Matrosenmütze; Bänder, Aufschriften daran. **6** Mantel, besondere Arten: Mannschafts-, Offiziersmantel, Schneemantel, besonders feiner Mantel (österr. *Jubelkaftan?*), Gummimantel usw. **6 a** Pelz, Pelzkragen, Pelzmantel. **6 b** Mantelteile. **6 c** Tragart des Mantels: ihn rollen, offen tragen, Kragen hoch schlagen. **7** Falte, Bügelfalte; hervorstehende Teile am Knie, am Ellenbogen. **8** sich eine Uniform anmessen lassen; Militärschneider; auswattieren; auswattierte Stellen. **8 a** passen; gut, schlecht sitzend. **9** Weste, gestrickte Weste u. ä. **10** Hosenträger. **11** Schnüre, Borten, sonstige Verzierungen an Uniformstücken. **12** feindliche Uniform, Uniform der Verbündeten, deren Teile; z. B. Käppi, franz. Waffenrock u. ä. **13** Stiefel, Schnürschuhe. **13 a** Exerzier-, Ausgeh-, Paradestiefel usf. **13 b** zu kleines, zu großes, auffällig großes Schuhwerk, harte Stiefel, nasse usw. (*Elbkahn, den Stiefeln Armeefett geben; so groß, daß man darin sterben kann* usf.). **13 c** Stiefelteile; Stiefelrohr, -zunge usf. **13 d** Pantoffel, Überschuh. **13 e** Schneereifen. **14** Handschuh, Fäustling usw. **15** Ohrenschützer, Zipfelhaube, Kopfschützer. **16** Halsbinde, Halswärmer, Pulswärmer. **17** Helm, Tschako (*Zylinder, Hurratüte, Geländehut* usf.). **17 a** Exerzier-, Parade-, Feldhelm. **17 b** zu großer, zu kleiner, verbeulter

<sup>1)</sup> Man achte bei allen folgenden Fragen, auch immer auf Ausdrücke, die sich auf das Besitzverhältnis der Uniforms- und Ausrüstungsgegenstände, auf den guten oder schlechten Zustand, auf die Reinlichhaltung, auf Begriffe wie „abgetragene Kleidungsstücke, zerissene, schlissige usf.“ beziehen, auch, wenn nicht ausdrücklich darnach gefragt wird. Vgl. z. B. K 1 a!



- K** Helm, veralteter Helm, Raupen-, Gardehelm u. a. **17 c** Sturmhelm (eigener und feindlicher); ihn nach Hause mitnehmen. **17 d** Generalshut, Schiffhut (*Gockelhut*). **17 e** den Helm aufsetzen (*sich in den Zylinder stürzen* usw.), ihn weggeschossen erhalten u. ä. **17 f** Helmspitze, Sturmband, Federbusch, Überzug usf. **18** Lederzeug, Leibriemen, Koppel, Gurt, sie umlegen, ablegen usw. (*Schmachtriemen, Kummet*). **18 a** Leibriemenschloß. **19** Patronentasche, Kartusche der Kavallerie, Patronenrahmen, Ladestreifen u. ä. (*Zigarrenetui, Reisekoffer* u. ä.) **19 a** feindliche(s) Patronentasche, Patronenbehältnis. **20** Tornister (*Muckel, Affe* [warum?] usw.); Offizierstornister. **20 a** übermäßig bepackter Rucksack, Tornister; Gegenteil usw. **21** Brotbeutel, leerer B. **22** Brustbeutel (*Patronentasche* u. ä.). **23** Feldflasche, leere, gefüllte, z. B. *Pistole, Sonnenuhr*. **24** Feldbecher. **25** Kochgeschirr, Teile. **26** Zelt, Zeltarten, Zubehör, z. B. Einschlagpflocke (*Heringe*). **26 a** aufschlagen, abschlagen usw. **27** Schanzzeug, Teile: Picke, Spaten, Kreuzhake usw. (*eisernes Kreuz*). **27 a** Säge, Schaufel, sonstige Werkzeuge, z. B. bei den Armierern, Pionieren. **28** Sandsack, Säckchen für Handgranaten. **29** Gasmaske, sie aufsetzen, ablegen (*Larve, Kasmasker, Schleier, Gasmarie, Gasmary*). **30** Mückenschutz. **31** Erkennungsmarke (*Hundemarke* usf.). **32** Militärpaß, Unabkömmlichkeitsschein. **33** Fahne, Standarte, Fahnenträger, die F. schwenken usw. **34** Aktentasche, Kartentasche, Notizbuch (des Mannes, des Feldwebels usf.), z. B. *Ziehharmonika, Backstein, Schwartenmagen*. **35** Wäsche, Leibwäsche, sie wechseln, Tag des Wechsels. **35 a** einzelne Wäschestücke, z. B. Strumpf, Fußlappen, Unterhose usf. **36** Knopf; besondere Arten, z. B. blank geputzter, ausgerissener, lose hängender. **37** Kleider, Stiefel anziehen, ausziehen. **37 a** hinein helfen, heraus helfen. **38** putzen, reinigen, waschen (angeben, ob sich die Ausdrücke auf Uniform, Wäsche, Lederzeug, Metallzeug beziehen), z. B. *bimsen, wienern*. **38 a** Putzzeug, Bürste, Wichse usf. **38 b** Putzplatz, Aufhängeplatz, Waschfrau usw. **39** Fleck, flicken, nähen, Nähzeug, Flickstunde. **39 a** Schneiderausdrücke, Schusterausdrücke soldatischer Art. **40** Uniform, Wäsche, Schuhzeug usf. nachsehen. **41** Kleider, Schuhe usf. vom Militär erhalten, sie abgeben (*fassen* usf.). **42** Militärkammer, Montierungskammer (Gesamtbenennung); Regiments-, Bataillonskammer usf., Gewehr-kammer u. ä. **42 a** Tätigkeiten in den Kammern. **42 b** Kammerarbeiter, Kammerunteroffizier u. ä. (*Kameruner, Lumpeninspektor*). **43** ökonomische Musterung (*Lumpenparade* usw.). **43 a** Probe-einkleidung. **44** Depot, Zeughaus u. ä. **45** Fahrrad, radfahren, stürzen usf. **45 a** zerbrochenes Fahrrad (*Speichensalat*). **46** Auto, Kraftwagen (z. B. Lastauto, Zweisitzer, Offiziersauto usw.), dessen Teile; Auto fahren. **47** Wagen, dessen Arten: Eisenbahnwagen, Jagdwagen, Wagen für Offiziere usw. **47 a** kutschieren, ausfahren, Kutscher. **47 b** Eisenbahnabteil. **47 c** einladen, ausladen, Militärtransport, Militärtransport mit Auto usw. **47 d** Garage u. ä. **48** Pferd,



- K** gutes, schlechtes, störrisches (*Klobn, Glom* u. ä.). **48a** Privatpferd, Dienstpferd, Pferd des Kompagniechefs (*Dienstmops* u. ä.). **48b** Zaumzeug, Sattel, Sporen, Geißel, Reitpeitsche u. ä. **48c** Pferdenamen (nur soldatische!). **49** Schiff, Kahn, Floß, Dampfer, darauf fahren. **50** Fernrohr, Scherenfernrohr (*Batteriebrille* usf.). **50a** durchs Fernrohr sehen. **51** Brille, Zwicker, Einglas u. ä. (*Scherben, Monockelfritze*). **52** Stock (*Tröster* u. a.), Stock tragen; Regenschirm.
- L** **1** Telephon, Telegraph, Fernleitung; Stangen, Draht u. ä. (*Plapperkasten, Strippe*). **1a** Leitung legen, zerstören usw. **1b** telephonieren, telegraphieren. **1c** mithören, abhören (von feindlichen Gesprächen); auffangen; Bezeichnung des Abhörenden usw.; Stationen und Apparate zum Abhören. **1d** drahtlose, Funkentelegraphie; Arten. **1e** Lichtsignaldienst, Heliograph (*Blitzer, anblitzen, anblinken*). **2** Rakete, Leuchtpatrone (zum Beleuchten und zu Signalzwecken), sie ablassen, -schießen. **3** Scheinwerfer (als Gerät!). **3a** Gelände ableuchten. **4** Brieftaubenwesen. **5** Meldekette, Meldeläufer. **6** Meldehunde. **7** Benennung sonstiger Mittel des Signal- und Nachrichtendienstes. **8** Notsignal, N. geben.
- M** **1** Kaserne, in der Kaserne wohnen (*Schlunz* usw.).<sup>1)</sup> **2** Kasernenräumlichkeiten: Mannschafts-, Unteroffiziers-, Handwerkerstube, Geschäftszimmer u. ä. (*Schusterbude, Blechschmiede* usf.). **3** Wohnung in der Stadt. **4** Quartier; gutes, schlechtes, Einzel-, Massenquartier. **4a** Quartiermacher, Quartiergeber usf. **5** Tisch, Stuhl, Schemel, Schrank, Kasten, sonstige Einrichtungsgegenstände in Kaserne und Quartier. **6** Bett, Hängebett, Lagerstätte überhaupt (*Klappe, Kahn, Kuschée, Flohkiste* usw.). **7** Zapfenstreich, dazu blasen, rufen (*Stroh-sackwalzer* u. ä.); dem Z. unterlegter Text. **7a** zu spät kommen, die Nacht fehlen. **7b** Erlaubnisschein zum längeren Ausbleiben (*Blech* usw.). **8** ins Bett gehen (*Kuschée machen, sich in sein Etui legen* usw., bayrisch *si in Pfoin haua* = „sich in die Falle hauen“ u. ä.). **9** schlafen, Schlaf, unruhiger, guter Schlaf (*rollen, koksen* usf.); sich verschlafen u. ä. **9a** Schlaf auf Wache, schlafender Posten u. ä. **10** wecken, aufstehen, Frührapport. **11** sich waschen, Morgenwäsche, ungewaschener Mann u. ä. (*heute bin ich dran* = ich wasche mich usf.). **11a** Waschgerät, Seife, Seifenkarte, Wascheimer usw. **12** Schreibzeug, Postkarte, Feldpostbrief, Feldadresse u. ä. **13** schreiben, nach Hause schreiben. **14** Stuben-, Zimmerdienst, Jourhabender. **14a** Ordnung halten in Zimmer und Schrank. **15** reinigen der Kasernenräume, putzen, schrubben, dazu kommandiert sein. **16** Heizung, Beleuchtung: Holz, Kohle, Feuer machen, Lampe, Kerze, Taschenlaterne u. ä. **27** requirieren, Requisition, Requisitionsschein. **18** Taschenuhr (*Sack-säger?*), Kasernenuhr, Kasernenglocke u. ä. **19** sich etwas leihen, ausleihen. **20** schenken, etwas geschenkt erhalten (die „Liebesgabe“ s. unten **R!**). **21** tauschen, Kleidungs-, Ausrüstungsstücke austauschen (*etwas umficken* usf.). **22** stehlen (Angabe der verschiedenen Grade des Stehlens); diebischer Soldat; gut stehlen können (*atzen, stauchen, stranzen, Abkocher* usw.). **23** verlieren, verloren gehen (*parti gehen*).



- M** 24 sonstige Ausdrücke, auf das Leben in Kaserne und Quartier, auf die Teile der Kaserne usw. bezüglich. 25 Festung, Fort. <sup>1)</sup> 25a Teile, Kasematte, Wall, Graben, Glacis usf. 25b sonstiges, nur auf das Festungsleben Bezügliches. 26 Gebäude, in dem militärische Kommando- und Verwaltungsbehörden untergebracht sind: Kriegsministerien, Platzkommando usw. 27 Bahnhof, dessen Teile (Perron usw.), Bahnhofskommando, Station. 28 Hafen, Schiffsanlegestelle, Bootshalle; sonstiges auf den militärischen Schiffsverkehr Bezügliche. 29 Zollhaus, Blockhaus usw. 30 Munitionsfabrik, Pulvermagazin, Arbeiter (-in) darin u. ä. (*Pulverfuchs* usw.). 30a Munition herstellen. 31 Wasserleitung (auch Scherze). 32 Scheune, Keller. 33 Stallung, deren Teile. 34 sonstige Bauten am Garnisons-, Quartiersort. 35 Wälder, Waldteile, Berge, sonstiges Gelände im Operationsgebiet. 36 Lager, Feldlager; dessen Teile; Straßen, Plätze darin (Namen dafür).
- N** 1 abrichten, Abrichter (*dressieren*). 2 Drill, drillen, Arten des Drillens, z. B. Paradedrill, Gewehrdrill (*vergipsen, Eier schleifen, beuteln* usw.). 3 Dienst, Arten, z. B. Arbeitsdienst (*Fatik*), strenger, leichter Dienst (*Pelzposten, Markie*). 3a den Dienst ausführen (ihn *brennen, abreißen* usw.). 3b eifrig, nachlässig im Dienst sein (*zwirnen, Zwirn entwickeln, Dienstscheißer* usw.). 4 grüßen, Ehrenbezeugung. 5 Glied, Reihe, Linie, Front. 5a in Unordnung geratene Reihe, Linie usw.; sie gut einhalten, stören. 6 Haltung, gute, schlechte. 7 sich kehren; schwerfällig sein. 8 Vordermann, Hintermann, Flügelmann, „blinde Rotte“ (*Stiefel schmieren, Karo-Aß*). 9 warten (bis die Übung angeht usf.); antreten, eintreten; Richtung, Deckung. 10 gehen, gehen üben; langsam gehen (*trippeln* usw.). 11 laufen, Laufschrift, schleichen, kriechen. 12 treten; Wendungen mit „treten“; guter, falscher Tritt usw. 13 Marsch, Marsch ohne Tritt, fehlerhafter Marsch. 13a langer, zu langer Marsch, leichter, angenehmer Marsch. 13b marschieren (*Kilometern* usw.), mit krummen Beinen m.; Parademarsch (*Rekrutenball?*) u. ä. 13c Marschhindernis. 13d zurückbleiben, schlapp werden (*abbauen* usw.). 13e Wolf, sonstige Marschkrankheiten; welche Heiligen helfen? 13f daheim bleiben, nicht ausrücken. 13g sonstiges auf den Marsch Bezügliche. 14 Front machen (*schön machen*). 15 austreten, heimgeschickt werden. 15a nach Hause marschieren, in Ruhestellung. 16 exerzieren, ein-, abexerzieren, gut, schlecht exerzieren. 16a Exerzierarten. 16b nachexerzieren, Nachexerzierer (*nette Kolonne?* u. ä.). 17 Exerzierplatz, Übungsplatz (*Flegelwiese*). 18 Übungen und Hantierungen mit dem

<sup>1)</sup> Man achte auch besonders auf die soldatischen Namen für Wälder, Waldteile, Berge, sonstiges Gelände im Operationsgebiet (M 35), sowie auf Namen für fremde Örtlichkeiten (Städte usw.), für Gefechts- und Schlachtoorte (N 62), für Wege und Straßen (O 18), für Gräben und Grabenteile (O 11), für das Lager und seine Teile (M 36). Sie sind wichtig für die Kriegsnamengebung.



N Gewehr, Karabiner: Gewehrgriff, nachklappen, zusammengehen, „rauschen“ usw. (*Prügel schützen, Gewehr pumpen* usw.). 19 zielen, Zielübung, Schießübung, andeuten usf. 19a schlechter, guter Schütze, 19b Schießscheibe, Zieldorf, Zielperson u. ä. 19c den Feind markieren. 20 Besonderheiten in den Schießübungen der Artillerie. 21 scharf schießen. 22 Säbel-, Gewehr-, Lanzenfechten. 23 Handgranatenübung. 24 Übungen mit der Gasmasken; Raum zu ihrer Prüfung (*stinken, Stinkraum*). 25 Fahr-, Reitübung, Reitplatz usw. 25a guter, schlechter Reiter. 25b übermäßige Inanspruchnahme des Pferdes (*jucken, gußeiserner, Staboffizierstrab* u. ä.). 25c Rennsport usw., z. B. Rennplatz, Totalisator. 26 Übungen der technischen Truppen. 27 Übungen der Sanitätsleute. 28 Kommandos, je nach den Waffengattungen: witzige Umdeutungen, Weiterbildungen (*Still gestanden! Ohren anlegen!* u. ä.). 29 turnen, Turnsaal. 30 schwimmen, baden. 31 Unterrichtsstunde (*Gehirnrevision*). 32 Karten lesen, zeichnen; Generalstabkarte. 33 besichtigen, Besichtigung (*Türke* usf.), Vorabend vor einer Besichtigung. 34 Manöver, Arten; Manöverleiter, Manöverfeind. 35 nervös sein, Angst haben (bei einer Besichtigung, vor einer Übung, auch im Feld); feig, Feigheit vor dem Feind, z. B. *sich einen Zapfen wachsen lassen* usf. 36 Bereitschaft, Alarm. 37 Ordonnanz, Befehl überbringen, Meldung. 37a Rapport, dessen Arten. 38 Befehl, erdichteter, scherzhafter Befehl (*Latrinenauftrag*). 39 einen Befehl, eine Arbeit ausführen, sich an sie heranzumachen, auch wenn sie schwierig ist (*etwas derpacken, die Karre schmeißen*). 40 Arbeit, arbeiten, die Arbeit beschleunigen, viel Arbeit haben usw. (*wuchten, ordentlich hinhauen, das sind ja allerhand Nippsachen*). 40a Pause in der Arbeit, im Dienst (*fünfzehn schießen, eine Fünfzehn*). 40b Kampfpause, Feuerpause. 41 an der Reihe sein zu etwas, daran kommen (*Mode sein* usw.). 42 Gefecht; leichtes, heißes, erstes Gefecht, Feuertaufe, Scheingefecht, Nachtgefecht usw.; ins Gefecht kommen (*in den Knack kommen*). 43 Schlacht, Kampf; im Kampf liegen usw. 43a unterbrochenes, nicht zum Abschluß gekommenes Gefecht, mißglücktes Gefecht, verlorene Schlacht. 44 auf den Feind losgehen, den Kampf beginnen, forscher Angriff (*anhauen* u. ä.). 44a Schützenlinie, schwärmen, entwickeln, verlängern, einschieben, vorgehen, durchgehen. 44b zurückgehen, zurückgejagt werden, Räumung einer Stellung, geordneter, ungeordneter Rückzug (*stiften gehen* = Flucht vor feindlicher Artillerie, *Hasen machen* = Räumen einer Stellung wegen Granatfeuers). 45 persönliche Flucht, unerlaubte Entfernung aus der Front, vom Exerzierplatz, sich vom Dienst wegdrücken u. ä. (*Druckpunkt nehmen, stiften gehen, Eisen zeigen, Schützengrabensieber, Blindgänger* usf.). 45a überlaufen, Überläufer (Ausdrücke für den Feind und für Flüchtlinge aus den eigenen Reihen!). 46 umgehen, umzingeln, Umweg machen (*einen Flankenheinrich bauen*), in die Flanke fallen, auf der Lauer liegen und sonstige auf eine Kampfhandlung bezügliche Begriffe (soweit sie nicht zu den vorausgehenden Nummern gehören).



- N** 47 Sturm, stürmen, er gelingt usf. 47 a Nah-, Bajonettkampf, Handgemenge. 48 Verteidigung, sich wehren und sonstige einschlägige Begriffe. 49 einen Angriff abweisen, siegen, die Oberhand gewinnen (*abschmieren* usf.). 49 a Sieg, Endsieg, Pyrrhussieg. 49 b sich ergeben, kapitulieren, eine Stellung ausliefern. 50 verfolgen, verfolgter Feind (*nachhauen* [auch dienstlich?] u. ä.). 50 a gefangen nehmen, Gefangene (*in Paris die Straßen kehren* usf.). 50 b Pardon geben u. ä. 51 töten, erschießen, erstechen usw. 51 a fallen, Toter (*eins vor den Bahnhof kriegen, es hat ihm das Gestell zusammengedreht*). 51 b Heldentod; auch Unterstandsinschriften, z. B. *Erbaut mit Mühe und mit Not Aus lauter Angst vorm Heldentod*. 51 c Tote sammeln, „Tote angeln“, beerdigen, Soldatengrab, Massengrab usf. (*Kreidebäder nehmen bei X.* usf., *in die Kreide kommen, Stubenältester im Massengrab*). 52 Appell nach dem Kampf. 52 a Kritik nach dem Kampf. 53 Verlust, Verlustliste. 54 Mitteilung der Kampfresultate, Tagesbericht, feindlicher Tagesbericht usw. 55 Großkampftag. 56 Offensive, Defensive, Scheinoffensive (*großer Magirus*). 57 falsche Nachricht, Gerücht, übles Gerücht, Gerüchteverbreiter (*Latrinengerücht, Scheißhausparole, Feldküchentelegraphist*). 58 Warnung vor Geschossen, vor Vorgesetzten (*Kreuzober* usw.). 59 mutig, tapfer, Held. 60 Mut machen, Aufmunterung; sich zusammennehmen u. ä. 61 gehorsam, ungehorsam, Gehorsamsverweigerung. 61 a Disziplin, gutes, schlechtes Beispiel (*Diplizin, guter Bleistift*). 62 Namen für Gefechtsorte, Schlachtorte (*Sommerschlacht* = Schlacht an der Somme usf.). 62 a Kriegsschauplätze, für einen bestimmten Kriegsschauplatz bestimmt sein (*sommeverdächtig*). 63 Feind, wirklicher Gegner (*Nase* = Franzose, *Otala* = dasselbe, *Kanaler* = Franzose am Aisne-Marne-Kanal usw.). 64 Gesamtbenennung für die Entente (*Blasn* u. ä.). 64 a feindliche Staatsmänner, Heerführer (*Boinerkare* = Poincaré). 64 b feindliche Zivilbevölkerung; auch Proben aus der Verkehrssprache mit ihr. 65 Spitznamen für die Angehörigen der deutschen Bundesstaaten, der Verbündeten (*Schmalzbüchse* = Preuße, *Kujenäre, Kakanazi* = Österreicher usw.). 65 a Witze, Neckereien der verbündeten Truppen untereinander. 66 Ausdrücke für Haus, Hausrat, Lebensgewohnheiten der feindlichen oder überhaupt der fremdsprachlichen Bevölkerung.
- O** 1 Stellungen-, Bewegungskrieg. 2 Stellung, gute, schlechte u. ä. 3 Schützengraben (*Paradies, Hölle, Würfelbude* u. ä.). 3 a in den Graben kommen, ihn verlassen. 3 b Verhalten im Graben, Leben darin. 3 c Grabenteile: z. B. Eingang, Zugangs-, Laufgraben, Wasserabzugsgraben usf., Verbindungsweg u. ä. (*Fegefeuer, Himmelsleiter* usw.). 4 Schmutz, Staub (auf Straßen, im Gelände, im Graben), z. B. *Marmelade* = Lehm im Graben. 5 Sappe, Teile, z. B. Sappenkopf (was ist z. B. *Wurstspritze?*). 6 Stollen, Unterstand, besondere Arten, z. B. Fuchsstollen, Sanitätsunterstand, Unterstand mit niederem Eingang, angenehmer, luxuriöser Unterstand, schlechter usw. (*Laden, Tapferkeitsstollen, Stall, Villa Bück dich, brüsselhafter Unterstand* usf.).



- 0 7 Unterschlupfloch für Artilleristen (*Bollenloch* u. a.); sonstige Unterkunftsräume im Feuerbereich. 8 Unterstandsinschriften („über *Opium* durch *Aspirin* zu dienstfähig“, auf einem Sanitätsunterstand, *Villa Laus*). 9 schanzen, Gräben ausheben (*maulwurfen* usw.), sie zumachen usw. 10 Baumaterial: Beton, Sand, Holz, Bäume fällen, Fäschine usw. 11 Namen von Gräben und Grabenteilen des Musters *Dachauer Graben*, *Zigarrengraben*, *Dresdner Graben* usw. 12 Minenfeld. 13 spanischer Reiter, Wolfsgrube u. a. 14 Draht, Drahtverhau, Hindernis, den Draht durchschneiden usw., Schere usf. 15 Granattrichter (*Blumentopp* u. a., *Waschschüssel*, *Badewanne*); sonstige Löcher als Folge von Schuß- und Sprengwirkungen. 16 Grabenmannschaft; gegenseitige Besuche in den Gräben. 17 Gefechts-, Feuerbereich, neutrale Zone. 18 Weg, Straße, guter, schlechter Weg, Weg unter feindlichem Feuer, Knüppelweg u. a. (*Ochsenklavier* usf. — Man achte auch auf Bezeichnungen wie *Ganghofer Weg* usw.). 19 Spitze, Vor-, Haupt-, Nachtrupp, Nachspitze, Verbindungsleute usw. 20 Jagd-, Streifkommando. 21 Posten, Vorposten, Feldwache, Patrouille; Vorpostendienst, Wachdienst; Posten stehen u. a.; besondere Arten der Posten — z. B. Horchposten, Ehrenposten usw. —, der Patronillen, der Wachen, z. B. Schleich-, Flickpatrouille usw. (*Patrouille schieben*, *Posten brennen* usw.). 21 a Postenstandort, Inschriften an Postenhäusern usw. 22 ablösen. 23 Hilfe verlangen, Nachschub (was ist „zubutton“)? 24 abziehen, fortgehen (von abgelösten Mannschaften). 25 Losung; auch scherzhafte. 26 Nachschaukommando, in der Heimat usw.; Polizeidienst im Feindesland, Paßrevision usw. 27 Ruhetag (*Schuftetag* u. ä.). 28 Urlaub; dessen Arten, z. B. Nachurlaub, Ernteurlaub, U. für Verheiratete usf. (*Samenurlaub*, *Blitzurlaub* usf.). 28 a Urlauber. 28 b Urlaub nachsuchen, erschwindeln usw. (*deutschlandverdächtig erkranken* usf.), den Urlaub nicht durchsetzen können, Hinderung dafür (Wendungen mit „großer *Drahtverhau*“ u. ä.). 29 Tagesdienst; Arten, z. B. Gangdienst (den Zimmerdienst s. oben unter Kaserne). 30 Löhnung, Löhnungsappell, löhnungsloser Tag, besondere Löhnung aus festlichem Anlaß u. ä. (*Speck*, *Pinke*, *der Kaiser kommt*, *Revuegeschenk*, *Schlappermentstag* usw.). 31 Kontribution, Verteilung von Strafgeldern an die Truppen, z. B. bei einem Fliegerangriff. 32 Geld, Geld haben, kein Geld haben, flott leben usf., knausern (*Kies*, *kalte Füße haben* usw.). 32 a Schulden haben, Wechsel, Wechselschuld. 33 Münzbezeichnungen für deutsches und fremdes Geld (*Franzosenfünferl* u. a.), Ersatzgeld. 34 Vergehen, leichtes, schweres. 35 in Strafe kommen, bestraft werden (*verkannt werden*, *einen reinrollieren* usw.). 36 Strafe, leichte, schwere u. ä. 37 Arrest, in den Arrest gehen, daraus kommen, Arten des Arrestes (*Holzkommando*, *x Tage dienstfrei*, *in die Wanne gehen* usf., *5 Minuten Garde*, *auf Badeurlaub sein*, *Kastenbruder*). 37 a Festungsstrafe. 37 b Todesstrafe. 37 c an einen Baum binden u. ä. 37 d degradieren usw. (*die Blume nehmen* u. a.). 38 Auszeichnungswesen; Ausdrücke, Urteile. 39 Orden. 39 a allgemeine Militärauszeichnungen, z. B.



- 0 24 Pfänder (Orden für 24jährige Dienstzeit). 39b eisernes Kreuz, dessen Klassen. 39c Auszeichnungen der Bundesstaaten, z. B. böhmischer Schlips = Friedrich August-Medaille. 39d Ordensteile, z. B. Band, Stern. 39e Tragart der Orden, Ordensschnalle (*Latte, Anhängewagen, Farbenkastl*). 39f nach Orden streben (*auf Batzen spinnen* u. a.), leer ausgehen usw.
- P 1 Flug-, Luftschiffwesen; Allgemeinbezeichnung. 2 Ballon (scherzhafte, ärgerliche Benennungen); Arten: wie Fesselballon, Freiballon u. a.; z. B. *Divisionspreßsack, Korpsooche, die Wurscht, Gasblasen* usw. 2a geplatzter, gasarmer, schlapper B. 2b Ballonteile: Gondel, Ballast, Sandsack, Tau usf. 3 in die Höhe steigen, steigen lassen (*hoch gehen* [auch amtlich?] usf.). 4 in der Luft schweben (*hoch sein* u. ä.). 5 den Fesselballon niederholen, bergen (*die Naue einziehen* u. a.). 5a sinken, abgestürzter, brennender Ballon. 5b auf einen Ballon zielen, feuern u. a. 6 Ballonhalle. 7 Ballonmannschaft (*aufgeblasene Konkurrenz?* wie sonst?). 8 vom Ballon aus beobachten, Ballonbeobachter u. ä. 8a in den Ballon steigen. 9 Luftschiff, dessen Arten: Zeppelin, Schütte-Lanz (*S-L.*, auch Ausdeutung dieser und ähnlicher Abkürzungen!), Marineluftschiff usf. (*Kahn* u. ä.). — Immer angeben, ob sich ein Ausdruck auf deutsche oder auf fremde Luftschiffe bezieht! 9a Teile des Luftschiffes; dessen Einrichtungen. 10 mit dem Luftschiff fahren, es steuern; damit in die Irre fahren, eine Irrfahrt tun. 11 Kampf vom Luftschiff aus (gegen Landtruppen, Flieger, feindliche Luftschiffe, Schiffe). 12 zerstörtes Luftschiff, brennendes L., verbranntes L.; Gerippe u. ä. 13 Luftschiffhalle (*Stall* usw.). 13a Luftschiffhalle in Friedrichshafen (gibt es einen besonderen Namen etwa für Friedrichshafen selbst?). 13b Bewachung der Luftschiffhallen. 14 Mutterschiff; Begleitung von Marineluftschiffen u. ä. 15 Luftschifftruppen; einzelne Mannschaften, Chargen. 15a Höchstkommandierender des Luftschiffwesens. 16 Flugzeug, deutsches, verbündetes, feindliches; Arten: z. B. Aufklärungsflugzeug, Kampfflugzeug, Jagd-, Begleitflugzeug, Ein-, Zweidecker, Marineflugzeug; Ausdrücke, die vom Aussehen, von der Farbe, von der Zeit des regelmäßigen Erscheinens eines Flugzeuges veranlaßt sind u. ä.; schnelles, rasches Flugzeug; veraltetes Flugzeug, zu probierendes Flugzeug, ein Flugzeug auf Probe fahren usf. (*Kiste, grüner Frosch, Purzeltaube, kleiner Affe, Lotsenfisch, Luftungeziefer, ein Français, Bombenheinrich, fliegender Hund, der stille Herr* usw.). — Immer genau die Bedeutung eines Ausdruckes angeben! 17 Teile des Flugzeuges: Schraube, Propeller, Steuer, Höhensteuer, Führer-, Beobachtersitz, Sitz am Maschinengewehr usw. 17a sonstige Ausdrücke für technische Begriffe, wie z. B. für Tourenzahl (Redensarten damit!). 18 Abzeichen eines Flugzeuges, Luftschiffes. 19 fliegen, gut, schlecht fliegen; Glück, Unglück bei einem Flug haben usf. (auch Fliegeraberglaube!). 19a fliegen lernen, Fliegerunterricht, Fluglehrer, Flugschüler. 19b Flugplatz. 19c Tätigkeiten der Flieger technischer Art: etwa aufsteigen, steuern, nieder-



**P** gehen, heimkehren, sich orientieren, Apparat ölen, ihn reparieren, Petroleum einspritzen u. ä. — Man gebe auch gegebenenfalls die übertragene Bedeutung eines Ausdruckes an, z. B. *mit 1400 Touren reden* = sehr rasch reden. **20** Fliegerwetter, Flugwetter (Unterschied!). **20a** sichtiges, unsichtiges Wetter; Wolken, Nebel, Wolkenwand u. ä. **20b** windig, böig; Windstärke, Windstärke 1, 2 usf. **21** sich verfliegen (*sich verfranzen*). **22** Fliegerstart. **23** Flugzeugkampf; Gesamtbenennung, einzelne Handlungen wie: den Kampf annehmen, überfliegen, überholen, den Weg abschneiden, auf den Gegner herabstoßen, von unten her feuern, vom Flugzeug aus schießen, den Gegner verfolgen, ihm den Rest geben, die Flucht ergreifen müssen u. ä.; Kampf gegen ein Luftschiff, gegen Landtruppen usw. **23a** den Gegner besiegen, seiner Herr werden. **24** Bomben werfen, bombardieren; Fliegerbombe (*Knallbonbons*). **25** Gleitflug, Sturzflug, Flug in Spiralen, sonstige Flugarten. **26** abstürzen; zertrümmertes, verbranntes Flugzeug, vom Kampf stark mitgenommenes, verunstaltetes u. ä.; Flugzeuggerippe (*abschmieren, Bruch machen, Kleinholz machen* u. a.). **27** guter Flug, Fehlflug, Mißerfolg. **28** ganz hoch, ganz nieder sein; das Flugzeug verschwindet hinter Wolken usf. **29** mit einem anderen Flugzeug zusammenstoßen; Zusammenstoß von Luftschiffen u. ä. **30** Benzinexplosion usf. **31** Fliegerpuppe (*Leutnant Sandsack*) u. ä. **32** Fallschirm, Übungen damit; mit dem Fallschirm abspringen. **33** Geschütz, Handwaffen, Maschinengewehre auf Flugzeugen und Luftschiffen; damit feuern. **34** Fliegerpfeil. **35** Geschütz zur Fliegerabwehr (*Fliegersepp* u. ä.). **35a** Batterie für Fliegerabwehr u. ä. **35b** Mannschaften, Offiziere im Abwehrdienst. **36** Geräusch von Flugzeugen, Luftschiffen: surren u. ä. (*de Dampdöschter is all wedder an de Arbeit* u. ä.). **37** Ankunft, Entfernung eines Fliegers, eines Luftschiffes (*er haut ab* u. ä.). **38** Fliegerwarnung (*Obacht, eine Fliege! Meier über uns!* u. a.). **39** Artillerie-, Infanterieflieger, Aufklärungsflieger; Jagdflieger, sonstige Arten. **40** Fliegerstaffel, deren Führer u. ä. **41** Flugzeug-, Luftschiffgeschwader. **42** Probefahrt. **43** Besuchsfahrt. **44** Englandfahrt u. ä. **45** Parade von Luftschiffen, Flugzeugen. **46** vom Flugzeug aus usw. beobachten. **47** Flugzeugführer (*Heinrich, Luftlude*. — Wie entstanden derartige Namen? Wie alt sind sie)? **48** Beobachter (*Franz* u. a.). — Vgl. die Vorfrage!). **49** Flugzeugmannschaften; Fliegerleutnant, Flieger. **49a** die Flieger- und Luftschifftruppen in ihrem Verhältnis zu den sonstigen Truppen (darauf bezügliche Redensarten, Witze u. ä.). **50** Besonderheiten in Uniform und persönlicher Ausrüstung der Flieger und Luftschiffmannschaften und deren Offiziere. **50a** besondere Abzeichen. **50b** Kompaß. **51** Erwähnung eines Fliegers, eines Luftschiffführers im Tagesbericht. **52** berühmte Flieger, Luftschiffführer (besondere Namen, wo solche vorhanden sind. — Redensarten, Verschen u. ä.). **53** Opfer der Flieger (auch in der Zivilbevölkerung). **54** natürliche Bedürfnisse in der Luft befriedigen. **55** Sonstiges.



**Q** 1 mühsam gehen, schlapp, müde werden, sehr müd, schlapper Mann, Offizier (angeben, ob sich die Ausdrücke auf den Marsch, auf den Kampf, auf die Arbeit beziehen): z. B. *abbauen, derlaibeln, dämmern* = mühsam gehen („*durch den Dreck dämmern*“), *Schlappier, Bagagebruder*. 2 übel werden, ohnmächtig werden u. ä.; Mittel dagegen, Witze. 3 verwundet werden, Verwundung; Arten: leichte, schwere Verwundung, ungefährlicher Schuß, erwünschter Schuß u. ä., Kopfschuß, den Kopf wegreißen, Bauchschuß, Schuß in die Hoden usf. (*es hat ihn derhaut, etwas vor den Bahnhof bekommen, Kavalierschuß, angekratzt werden* [noch vorhanden?] usw.). Genaue Bedeutungen angeben! 4 krank, krank werden, scheinkrank; sich krank melden, häufig sich krank melden. 4a simulieren, Simulant, erdichtete Krankheit (woran wird man gerne krank?); absichtlich sich verwunden u. ä. 4b oft im Revier, Lazarett sein (*Spitalbruder* usw.). 4c wehleidig, um jeder Kleinigkeit willen ins Revier gehen (*Revierstänker*). 5 sterben (nur auf das Lazarett bezügliche Ausdrücke!, zum Tod auf dem Schlachtfeld s. N 51!); z. B. *exgehen, ein Patient geht ex*. 6 verbinden, 1. Verband, Notverband, kunstvollere Arten des Verbandes; auch Scherze. 6a erste Tätigkeit der Sanitäter, erste Hilfeleistung. 7 Ausrüstungsgegenstände der Sanität: Rotkreuzbinde, Tragbahre usf. 7a Rotes Kreuz (Ausdrücke für die Einrichtung als solche). 8 Sanitätshund, dessen Abzeichen; melden, verbellen; abrichten u. ä. 8a Hundebehältnis, Hundefütterung usw. 8b soldatische Hunderufnamen (*Schofferl* = Joffre, *Frentschl*). 8c Hundeanekdoten (auf den Sanitäts-, Meldehund, überhaupt auf den Hund bezüglich). 9 Sanitätsauto, Ambulanzwagen, dessen Führer; Sanitätspferd. 10 Krankenhaus, Lazarett; Arten: Feld-, Garnison-, Etappen-, Vereins-, Blindenlazarett, amerikanisches Lazarett usw. (*Flakzug, Karbolkaserne* usf. — Ist „*Zum Klystierkaptein*“ noch üblich?) — Immer genau angeben, was ein Ausdruck bedeutet! 10a Krankenzimmer, -saal. 10b Benennung von Zimmern, Lazaretteilen nach den Insassen, z. B. Saal für Schwerkranke, für Sterbende, Zimmer für Tuberkulosekranke, für Nierenkranke, Station für Geschlechtskranke, für Geisteskranke, Zimmer für Selbstmörder, Sträflinge u. ä. 10c Operationsaal, Ärztezimmer, Röntgenzimmer, Schwesternzimmer; Turnsaal; orthopädische Anstalt; Leichenkammer; Apotheke; sonstige Lazaretteile. 10d Verse, Inschriften auf Lazarett und Revier; z. B. *Lazarett und Revier, Die tapfern Bayern san's wir!* 11 Heilanstalt, Kurort, Namen dafür, z. B. für Partenkirchen, Wiesbaden usw.; Seebad. 12 Lazarettzug, dessen Teile. 13 Sanitätsunterricht. 14 Kranke bringen, Zugang ins Lazarett usf., Zugangsliste, Abgang u. ä. 14a Krankengeschichte. 15 behandeln, heilen; einnehmen, eingeben usw. 16 operieren, Operateur, Operierter (*gewaltsame Erkundung machen* u. a.). 16a betäuben, Betäubungsmittel, schmerzstillende Mittel: Morphinum, Morphiumspritze, die Spritze geben, Kokain u. a. 17 pflegen; Puls, Puls fühlen; Temperatur messen, Fieberkurve, Fieber usw. 18 schwitzen,



Q Schwitzkur, Sonnenbad, künstliche Höhensonne, warmes Bad, medizinische Bäder. 19 elektrisieren, Massage, Masseur usw. 20 Röntgenaufnahme, durchleuchten (haben es die Leute gern?). 21 aus dem Körper genommene Geschosse, Splitter u. ä.; Münzen, die Geschosse aufgehoben haben u. ä.; solche Dinge zur Erinnerung aufheben, fassen lassen (wie nennt man diese Dinge soldatisch?). 22 ärztliche Instrumente (Gesamtbenennung). 22 a Arten; Hörrohr, Thermometer, Nadeln, Operationsmesser, Katheter, katheterisieren, Impfspritze; Wage u. a. 23 Rezept, Rezept schreiben, Heilmittel; Allgemeinbenennung, Benennung besonderer Arten, z. B. für Aspirin, Pillen, Rizinusöl. 24 Lazarett Einrichtung; Teile: Krankenbett, Nachtkästchen, Leibschüssel, Urinflasche, Stechhaken (*Stilgranate*; *Hörer* = Stechhaken? wo?), Nachtstuhl (*Thron*, *Maschinengewehr* u. ä. — *Dicke Berta?*). 24 a sonstiges. 25 Operationsmantel, Operationschurz, Lazarettkittel u. ä.; Krankengewand. 26 Watte, Gaze u. dgl. 27 Schwester; alte, junge, eifrige, laxe, verliebte, betschwesterliche usf.; österreichische Schwester, englische Schw. usw.; Nachtschwester, Operationsschw. usw. (*Karbolmensch*, *Karbolmäuschen*, *Lazarett-pflaume* usw.). 27 a in wieviel Klassen werden sie eingeteilt? sonstige Scherze! 27 b Schwestertracht, Teile. 27 c Tätigkeit der Schwester; Redensarten aller Art und auf jede Verrichtung bezüglich (z. B. Verwundete ausführen, tadeln usw.). 28 ärztliche Visite. 29 als gesund entlassen, überhaupt Entlassung aus dem Lazarett, aus dem Lazarett kommen; zur Truppe abstellen. 29 a kerngesund. 30 künstliches Bein, künstlicher Arm, orthopädischer Schuh, Stelz-, Klumpfuß. Linkshänder, links schreiben, Bein abnehmen u. ä. 31 Rente, Halbrente, Ganzrente, sie kürzen; es auf eine Rente abgesehen haben u. ä. 32 Invalide, invalide werden; Streben, als invalid erklärt zu werden (*Invalide studieren?* wie sonst?). 33 Lazarettbesuch, Besuch aus der Stadt; Damenbesuch im Lazarett; die ältere Jungfrau im Lazarett. 33 a Lazarettausgang. 33 b von Zivilisten eingeladen werden, ihnen erzählen, vor ihnen aufschneiden. 34 Schmarre, Narbe, Durchzieher u. ä.; dadurch verunstaltetes Gesicht usf. 35 Geschwulst, geschwollene Körperteile; Mittel dagegen. 36 Blasen, z. B. Wasser-, Blutblasen an der Ferse; offene Füße, sich die Füße wund gehen; Schweißfuß (*Safthaxe*, *Limburger*); nach Fußschweiß riechen u. ä. 37 Bein-, Arm-, Rippen-, Leistenbruch, ihn operieren, durch solche Operationen wieder Soldat werden usw. 38 innere Krankheiten, ansteckende Krankheiten, Erkältungskrankheiten: Durchfall, magenkrank, harter Leib, Cholera, Fieber, Malaria usw.; Mittel dagegen; phantasieren usf. (*Duliöh* usw.). 39 nieren-, lungenkrank (*Pisser*, *Trichinenspucker* = Tuberkulöser usf.). 40 Ausschlag, Pocken, Krätze. 41 geschlechtskrank; Geschlechtskrankheiten bei Männern, Frauen (Allgemeinbenennungen); besondere Arten: Syphilis, Tripper (*Kopfschuß ohne Blut* [warum?] usw.), Schanker usf.; Geschlechtskranker (*Ritter*, *Maschin kaput* [sagt so auch die franz. Zivilbevölkerung?] u. ä.) 42 Kopfweh u. ä.; Ausreden mit Kopfweh, Entgegnungen darauf.



- Q** 43 nervös, nervenkrank, Nervenschock (*Nervenkoks* usf.). 44 Krampfader; Kompagnie, sonstige Abteilungen mit vielen, an Krampfadern leidenden Leuten (*Krampfadergeschwader* u. ä.). 45 Kropf, besonders großer Kr.; ihn operieren und dadurch militärtauglich werden. 46 sonstige Krankheiten, körperliche Schäden u. a.; alles an Ausdrücken, Scherzen, Aberglauben anführen, was man weiß! 47 Gesundheitsdienst, Gesundheitsbesichtigung (*Bajonettvisite* u. ä.); begleitende Handlungen, z. B. die Hose öffnen usf. 48 Ungeziefer (Allgemeinbenennung); Arten: Floh (*leichte Infanterie*), Läuse (*Biene, Bienerl, russ. Reichskäfer, Sackratten* usw.), Wanzen (*schwere Kavallerie?*) usf. 48a verlaust sein u. ä. 48b Entlausungsanstalt, jemand entlausen, verlauste Kleidungsstücke u. ä. (*Lausoleum* usf.); Entlausungsschein (Einsendung origineller Scheine erwünscht); Läuse, Flöhe suchen, töten usw. 48c Untersuchung auf Ungeziefer (*Viehzählung* usw.). 48d ärztliche Tätigkeit: allgemeine Redensarten, Anekdoten, scherzhafte Unterhaltungen u. ä.; z. B.: *ich muß mir doch einmal Salizyltalg ans Bein schmieren!* 49 Lazarettbefehl; Disziplin im Lazarett. 50 Körper (Allgemeinbenennung); Körperteile. 50a groß, klein, dick, schwächling, dürr, hager, fett, plump usw. 50b Kopf, besondere Arten, z. B. sehr großer Kopf, Spitzkopf usf. 50c Gesicht (*Zifferblatt*), Arten: großes G., häßliches, fettes, frauenähnliches, freches G. usw.; sehen, geradeaus schauen, spähen, heimtückisch sich umsehen usw. 50d Augen, deren Arten; kurzsichtig usf., einäugig, blind. 50e Ohren; besondere Arten: schmutzige Ohren, stark behaarte usf.; Ohrring, Ohrringe tragen; gut, schlecht hören, schwerhörig u. ä. 50f Nase, große, kleine, Schnupfernase usw.; Nasenbluten (auch Mittel dagegen). 50g Mund, besondere Arten: Hasenmund, vorgestülpter Mund (*Brotladen, Menageklappe*); Lippen, Zähne, schlechte, gute, künstliche usf.; sie reinigen, das Gebiß weglegen, Zahnbürste, Reinigungsmittel usf. 50h Kinn, Doppelkinn. 50i Hals, langer, dicker, Satthals; Adamsapfel, Nacken, Stiernacken. 50k Haar, Bart; dessen Arten; Bartkoteletten, (*Schuppenkette?*); Scheitel, durchgezogener Scheitel, Popscheitel, frisieren, Frisierzeug usf.; sich die Haare brennen u. ä.; rasieren, Rasierzeug; Schamhaare. 50l Brust, haarige Brust. 50m Buckel, Höcker; verkrüppelt, Krüppel (*Eigentumstornister* usw.). 50n Bauch, Darm, Nabel, Nabelschnur, Magen; Kot, Urin, Auswurf. 50o Arm(e), besonders lange A. (*Flügel, Flossen*); Hände, Finger, besonders schmutzige, haarige usw. 50p Bein, Fuß, Knie, Zehen, große Zehen, krumme, X-Beine (*Latschen, Quadratlatschen, Huf, Scheißhaken, -ständer*). 50q Waden, dünne, dicke. 50r Becken, Gesäß (*Furzkasten* u. ä.). 51 entsprechende weibliche Körperteile in soldatischer Benennung. 52 entsprechende tierische Körperteile.
- R** 1 Verpflegungswesen; allgemeine Ausdrücke. 2 Kantine (*Büchchen?*; ist *Knapphans* noch da?); gute, schlechte Kantine; Eigenschaftswörter, mit Kantine verbunden (*heilige Kantine* usw.). 2a Kantineninhaber (-in), (*Kantinenhengst — Büdier?*). 3 Offiziersspeiseanstalt



**R** (*Suppenturm* usw.). **3a** Wirtschafter (-in). **3b** Essen in der Offiziersspeiseanstalt, Zwang dazu. **3c** Kommission für die Offiziersspeiseanstalt. **4** Marketenderei, Marketender (-in). **5** Wirtshaus, Schenke (in der Heimat, in Feindesland usf.), besonders feines Gasthaus; z. B. *Estaminettl, Estaminezerl*. **5a** Wirtshaus usf., wo nur Soldaten, nur Vorgesetzte verkehren. **5b** gutes, schlechtes, beliebtes Gasthaus (hier auch soldatische Namen für beliebte Gastlokale!). **6** Hotel (scherzhafte Hotelnamen aus Soldatenkreisen u. ä.); Absteigequartier. **6a** Posten vor dem Absteigequartier eines höheren Offiziers. **7** Kaffeehaus, Teestube. **8** Wein-, Schnapskneipe. **9** alkoholfreies Gasthaus, vegetarisches G. **10** einzelne Teile, Einrichtungsgegenstände von Kantine, Gasthaus, Kasino usf. (soweit eine soldatische Benennung vorhanden ist, etwa für Stammtische u. ä.). **10a** Spitznamen für charakteristische Gasthausbesucher, für bestimmte Gruppen von Gästen u. ä. **11** Wirt, Wirtin, deren Töchter u. ä. **11a** Gasthausbedienung: Kellner, Kellnerin, Pikkolo usf., Wassermädel. **11b** Schenkkellner (-in). **12** Kasino-, Kantinenordonnanz (*Schwenker?* wie sonst?); deren Tätigkeit. **13** einschenken, gut, schlecht; gutes, schlechtes Maß (*Offiziersborte, Feldweibel* u. ä.). **14** bestellen, Bestellung (auch scherzhafte Bestellung!). **15** Zeche, große, kleine. **15a** zahlen, Ruf zum Zahlen; Rechnung. **15b** Trinkgeld (was gibt der Soldat an Trinkgeld?). **16** Speisekarte (auch scherzhafte Speisekarten!). **17** ins Wirtshaus, in die Kantine, zum Marketender gehen, dort sein; ins Kaffee gehen u. ä.; einkehren. **17a** häufiger Kantinenbesucher, oft im Wirtshaus sein usf. — Gegenteil. **17b** aus der Kantine aufbrechen, vom Gasthaus nach Hause gehen, in die Kaserne, zur Truppe zurück usf. **18** es sich gut gehen lassen, wacker zechen u. ä. **18a** anderen etwas bezahlen usw.; Anlässe dazu. **18b** sich nichts gönnen. **18c** Stehmaß u. ä. **19** Verpflegung, gute, schlechte, spärliche Verpflegung u. ä. **19a** Verpflegung nachschieben. **20** Menagegeld, außer Menage sein. **21** Küche (in der Kaserne, im Quartier), Feldküche, fahrbare Feldküche (*Hungerabwehrkanone, Kohldampfabwehrkanone* [häufig?], *Gulaschkanone* [wann aufgekommen?] usw.). **21a** Ausdrücke für Kommen, Abfahren, Tätigkeit der Feldküche. **21b** Teile der Feldküche usw. **22** Küchengeräte, z. B. Ausdrücke für die großen Schöpflöffel, für große Geschirre u. ä. **24** Küchenmannschaften; Küchenunteroffizier; bei der Feldküche usw. sein (*Schlundmichel, Schlunzmichel* [was ist älter, woher kommt der Ausdruck?], *Gulaschhengst, Molch, Obermolch* [noch üblich?], *Mehlsuppen-general* usw.). **24a** Fahrer, Pferde bei der Feldküche (*Küchengäule, Feldküchenmops*) u. a. **24b** Menageunteroffizier, Menagebuchführer u. ä. **25** kochen, gut, schlecht; eilig etwas zusammenkochen u. ä.; braten, sieden. **25a** sonstige Tätigkeiten des Kochs, der Leute bei der Küche: z. B. Kartoffel schälen (wird dabei gesungen?), Knödel, Klöße machen usw., tranchieren. **25b** selbst kochen, batterieweise, korporalschaftsweise, quartierweise kochen, überhaupt nur für einen kleinen Kreis Kameraden kochen (*Pipenkoch*, Gegensatz: *Gulasch-*



**R** *kanone* usf.). **26** Kochübung, K. halten; dafür abgegebene Ration. **27** Lazarettköchin, Lazarettkoch, Kasinoköchin; Kartoffelschälerinnen. **28** Essen holen, Scherze dabei, z. B. den Vordermann zwicken u. ä. (*sein Sätzchen fassen, Essen fassen* usw.). **28 a** antreten zum Essen, zum Kaffeholen, Gang zum Essen usf. (*Trauermarsch* u. ä.). **28 b** Essen holen aus dem Restaurant (für einen Offizier u. a.). **28 c** zweimal Essen holen (*Kapitulant*), von einemal nicht satt sein; Soldat, auf den dies zutrifft (*Sätzchenpicker* u. ä.). **29** Essen austeilern. **30** das Essen bringen, es in die Stellung vortragen, Empfang des Essenholers im Schützengraben; Fragen an ihn, Antworten darauf (freudige, enttäuschte). **31** Eßgeschirre, z. B. Kaffegefäß (*Schlammkübel* u. ä.), Eßnapf, Schüssel, volle Schüssel u. ä. (*Gipstrog, voller Schlag*), Teller usw. **32** Eßbesteck, Feldbesteck, Teile (*Schanzzeug, Freßmaschine, Heßgeschirr*). **32 a** Behälter für das Eßbesteck. **32 b** Serviette, Ersatz dafür; sich den Mund wischen; Speise-, Trinkreste im Bart, am Mund, an der Kleidung haben. **33** Mannschaftsspeisesaal, Unteroffiziersspeisesaal, Ordonnanzen darin. **34** abspülen, Abspülkommando, Geräte beim Abspülen. **35** Hunger, großer, kleiner usf.; Hunger haben; der Hunger meldet sich an, Hunger kriegen (genau die Bedeutung der entsprechenden soldatischen Ausdrücke scheiden!); z. B. *Kohldampf, Kohlendampf* (wo sagt man so? seit wann? woher kommt der Ausdruck überhaupt?) u. ä. **36** Mahlzeit halten, essen; allgemeine Ausdrücke (*schanzen, sein Sätzchen verdrücken, säbeln, spachteln* u. ä.). **37** sich satt essen, toll und voll essen, kräftig essen (*sich den Kadaver voll hauen*). — Gegenteil: nicht satt werden, noch Hunger haben. **37 a** seine Portion nicht ganz aufessen, etwas stehen lassen (wie heißt so ein Esser?), etwas völlig aufessen, ganz damit aufräumen; geleerte Schüssel. **37 b** Appetit, großer A.; mit Geschmack essen, etwas Gutes essen; hastig, langsam essen, ohne Lust essen, herumstechen u. ä. (die Bedeutung der für diese Begriffe vorhandenen soldatischen Wörter genau scheiden!). Z. B. *pickern* = etwas Gutes essen. **37 c** sorgsam, gesittet essen, zimperlich essen (z. B. bei Geflügel), Gegenteil. **37 d** Essen von Liebesgaben, von Marketenderware (wird besonders *schruppen* davon gesagt?); von zu Hause geschickte Sachen, selbst gekaufte Nahrungsmittel essen. **37 e** sonstige Ausdrücke für das Essen bestimmter Nahrungsmittel, z. B. für Suppe essen, schlürfen (hörbar schlürfen), löffeln usw. (zum Begriff Brot essen s. unten Nr. 65 g). **37 f** satt, gesättigt, herausgefressen, wohlgenährt, mager, unterernährt, Unterernährung usw. **38** Essenszeit, Mahlzeit; Rufe zum Essen; Trompetensignal (dessen Ausdeutung). **39** Mittagessen; Arten, z. B. zu dünn geraten, zu dick, reichlich, unzulänglich, schlecht, gut zubereitet, zu kalt, zu warm, abgestanden usf. (*Trog, der Trog ist heute gut, heute nicht zu genießen, Futter, das Futter ist duft* = das Essen ist gut usf. Auch *Flaps, Gips*? wo sagt man „Koder“? Ist *Rumfutsch*, österr. *Katschernat* noch üblich?). **40** Abendessen (seit wann? Aufzählung der üblichen Gerichte); man bringe auch ältere, auf die allgemeine Einführung



**R** des Abendessens bezügliche Ausdrücke. **41** Brotzeit, Jause, Vesper; außer der Zeit essen; Mahlzeit außer der Zeit u. ä. (*Pickus* = Essen außer der Zeit). **41a** sich sein Abendessen selbst beim Metzger usf. besorgen (z. B. von Einjährigen!). **41b** Essen aufheben, aufgehobenes Essen. **42** Frühstück; Morgenkaffee, Nachmittagskaffee unter feindlichem Feuer (*Kaninchenkaffee* u. a.). **43** Krankenkost, Lazarettessen (man zähle auch auf, welche Gerichte gewöhnlich gereicht werden!); erste Form oder Kost, zweite, dritte, vierte Form. **43a** Lazarettfrühstück, erstes, zweites Frühstück (welche Gerichte sind das Gewöhnliche?). **44** jemand zum Essen einladen, eingeladen sein (bei einer Familie, bei Offizieren, bei Vorgesetzten); Einladungessen (*mit dem großen Löffel essen, im Gasthaus zum billigen Löffel essen* u. a.). **44a** Einladung zum Kaffee, zum Tee bei einem Vorgesetzten u. ä. (*Kommißpecco?*). **45** Liebesmahl u. ä.; einschlägige Bräuche („heben“ u. ä.). **46** Eßgebräuche; Benehmen bei Tisch (auch scherzhafte Anstandsregeln u. ä.); Tischgebet (auch scherzhafte T.). **47** Eßwaren, eßbar sein u. ä. (Allgemeinbezeichnung). **47a** besondere Ausdrücke für Eßwaren, wenn sie selbst gekauft, vom Militär geliefert, von zu Hause geschickt, als Liebesgabe erhalten sind (Zusammensetzung mit *Kommiß-* und *Eigentums-* u. a.!) **48** militärischer Speisezettel, Lazarettspisezettel; den Speisezettel aufstellen; auch scherzhafte Speisezettel. — Man schildere hier kurz den üblichen Speisezettel bei der Abteilung, der man zugeteilt ist **49** Portion, vorschriftsmäßiger Essensanteil; große, kleine Portion (*Schlag, Wucht, einen Zug holen* [noch üblich? wo?] u. ä.); Gang, Beilage (allgemeine Bezeichnung). **50** Gemisch von verschiedenen Speisen; Allgemeinbezeichnung, Spezialbenennungen (*Elephantenfutter* = Reis mit Dörrobst, *Lehm und Stroh* u. ä.). **51** Suppe<sup>1)</sup>; Allgemeinbezeichnung (hier auch Aufzählung der bei der Abteilung üblichen Suppen); Redensarten mit Suppe. **51a** suppig (auch in übertragener Bedeutung). **51b** Früh-, Abendsuppe (ist *Schlunz* noch gebraucht? ist noch eine Erinnerung daran vorhanden, daß man sich früher [wo?] die Abendsuppe selbst kochen mußte?). **51c** Fleischsuppe, Bouillon. **51d** Fastensuppe, Brenn-, Mehlsuppe (*Litzentusche?* wie sonst?) u. ä. **51e** Erbsensuppe (*Schrapnellsuppe*). **51f** Bohnensuppe (*Schrapnellsuppe*). **51g** Griessuppe (*Filzlaussuppe?*) **51h** Reissuppe (*blauer Heinrich, Elephantensuppe* [wo?] u. ä.). **51i** Rollgersten-, Graupensuppe (*blaue Heinrichsuppe*). **51k** Grützsuppe (*blauer Heinrich*). — Hat die Buchweizengrütze einen besonderen Namen? **51l** Schleim-, Sagosuppe (*Fröschlaichsuppe* u. ä.). **51m** Nudelsuppe. **51n** Knödelsuppe u. ä. **51o** Kartoffelsuppe. **51p** Konservensuppe (*Prinz Rupprechtsuppe* usw.), Konservensuppe

<sup>1)</sup> Man gebe hier und bei allen folgenden Speisen, Getränken und Genußartikeln stets an, ob die Ausdrücke eine Speise, ein Getränk usw. an sich oder nur Speisen usf. von besonderer Qualität (gute, schlechte, wohlschmeckende usf.) bezeichnen!



**R** mit Fleisch (*Büchsenstampf*. — Wie sonst?) **51q** Suppe mit verschiedenen Gemüseeinlagen (*Feldfrevel* u. ä.). **51r** sonstige Ausdrücke für Suppenarten, auch für kunstvollere Suppen im Kasino usw. (man achte hier auch auf scherzhafte Verdrehungen von Kunstnamen oder von ausländischen Bezeichnungen!). **52** Fleisch, Fleischspeise, Fleischware (*Fettigkeiten*). **52a** fettes, mageres Fleisch u. ä.; gestohlenen Fleisch; gehamstertes, markenfreies Fleisch; Gefrierfleisch usf. **52b** Rind-, Ochsenfleisch (*Krokodilfleisch?*), Kuhfleisch. **52c** Schweinefleisch, -braten. **52d** Kalbfleisch, Kalbsbraten (ist *Saurer Moses, toter Jude* noch da? wo? wie entstanden die Ausdrücke? welche sonst?). **52e** Hammelfleisch; sonstige Fleischarten (Schinken, Geselchtes, Pökelfleisch u. ä.). **52f** Wild, Gerichte aus Wildbret. **52g** besondere Fleischgerichte (im Lazarett, im Wirtshaus), soweit eine soldatische Benennung dafür vorhanden ist, z. B. für Begriffe wie Haschéé, Kotelett, Beefsteak usf. **52h** Gulasch, Gulasch mit Reis, Konservengulasch, sonstige Arten. **52i** saure Flecke, Pipen u. a., Lunge mit Knödel, Hirn, Bries (Kalbsmilch) u. ä., Schweinsknöchel, Kalbshaxe, Leber, Niere, Herz. **52k** Fleischkonserven, Büchsenfleisch (*Drahtverhäu* [war der Ausdruck einmal verboten?], *Regimentsbefehl* [wo?] usw. — Ist *Spindfarbe* noch da?). **53** „Fleischersatz“; Ausdrücke, Witze. **54** Konservenbüchse (wozu verwendet man die leeren Büchsen?). **55** Fleisch und Suppe ohne Beilage. **56** Leberkäse, Pressack u. ä. **57** Wurst; Ausdrücke, Redensarten (nur soldatische!). **57a** Arten: Dünn-, Dickgeselchte, Leberwurst (*Feldgraue*), Hartwurst, Landjäger, Streich-, Blut-, Fischwurst, Kriegswurst, Graupenwurst, Dotschenwurst u. ä. **58** Speck. **59** Tunke, Sauce (auch in übertragener Bedeutung! aber nur Soldatisches!). **60** Verpflegung in der Türkei, Mazedonien, Ungarn, Rumänien usw.; Nationalgerichte, deutsche Namen dafür. **61** Gemüse; Allgemeinbezeichnung, auch übertragene Verwendung (man zähle unter dieser Nummer auch die bei der Abteilung üblichen Gemüse auf!). **61a** Graupen, große, kleine (*blauer Heinrich* [wo? wie ist dieser Ausdruck überhaupt entstanden?], *Kälberzähne*, *Schlössen* usf. — ältere Ausdrücke?). **61b** Graupen mit Rindfleisch (*Regimentsschlössen mit Leder* u. ä.). **61c** Grütze, Rollgerste. **61d** Haferflocken, Buchweizen u. ä. **61e** Bohnen, Arten: große, kleine, weiße, grüne, getrocknete usf. (*nackche Mäuse* = große, weiße Bohnen u. ä.). **61f** Linsen (*Gamaschenknöpfe*; wie sonst?). **61g** Erbsen, Arten: grüne, getrocknete, harte usw., Speckerbsen (*Schrapnellkugeln*, *Hindenburggranaten* [= Speckerbsen?] usf.). **61h** Reis, Reisbrei, Reisauflauf, Milchreis (mit Kompott) u. ä. (*stolzer Heinrich* [wie entstanden?], *Hindenburgklöß* = Tassenreis, Reisring u. ä.). **61i** Rüben, gelbe Rüben, Mohrrüben, Dorschen, Dotschen, weiße Rüben, Rahnen, Rübenkraut u. ä. (Bedeutungen genau scheiden! Z. B. *Polizeifinger* = gelbe Rübe, *Galgennägel* = dasselbe, *Granatsplitter* = Rübenstückchen). **61k** Weißkohl, Weinkraut, Sauerkraut, Weißkohl mit Kümmel, Blaukraut (*Fußlappen* = Weißkohl in ganzen Blättern, *Lumpen mit Flöh* = Weiß-



**R** Kohl mit Kümmel usw. — Wo war oder ist *Schießbaumwolle* = Sauerkraut gebräuchlich?. **61i** Dörrgemüse (*Drahtverhau, Flurschaden, Ulanenhäcksel* usw.). **61m** Kartoffel (*Schrapnell, Handgranate*), saure Kartoffeln, Kartoffelbrei, Kartoffelnudeln (österreich. *Tamburschwanzl*); Kartoffel braten u. ä.; Redensarten, auf die Kartoffel und ihre Wirkung bezüglich. **61n** Salat, Kartoffelsalat, grüner Salat, Eiersalat; Gurke, Gurkensalat; saure, Essiggurke. **61o** Meerrettig, Kren (*Sägespäne?*); Senf. **61p** Rettig (auch als Abendessen gegeben?); Ausdrücke, Zusammensetzungen (nur soldatisches Wortgut). **61q** Spargel; Spargelwitze (nur solche aus Soldatenkreisen!). **61r** Spinat, Brennesselspinat u. ä. **61s** Hirse, Brein. **61t** sonstige Gemüse, soweit sie eine besondere Benennung bei Soldaten und Offizieren haben. **61u** Vegetarianer, vegetarisch, vegetarisch leben (nur soldatische Ausdrücke!). **62** Mehl, Mehlklumpen. **63** Mehlspeise, süße Speise, Süßigkeiten; Allgemeinbenennung; man zähle unter dieser Nummer auch diejenigen Mehlspeisen usw. auf, die der Soldat gereicht od. geschickt erhält! **63a** Knödel, Kartoffelknödel; Nocken, Nockerl (*schwimmende Batterie?*). **63b** Nudeln, Makkaroni (*Gardelitzen, Regenwürmer* usf.). **63c** Rohrnudeln, sogen. Pflastersteine u. ä. (erhält sie der Soldat geschickt? sind soldatische Ausdrücke vorhanden?); Dampfnudeln. **63d** Krapfen, besondere Arten; sonstige Schmalzgebäcke (nur soldatische Ausdrücke). **63e** Kuchen, Torte, Gugelhupf, Wacker u. ä. **63f** Lebkuchen, -zelten (wird er der Liebsten geschenkt?); Marzipan, Büsserln (nur Soldatisches). **63g** Keks, Zwieback u. ä. **63h** Mehlmus, Polenta. **63i** sonstige Mehlspeisen in soldatensprachlicher Benennung. **63k** Freund von Mehlspeisen; Mehlspeisentag, fleischloser Tag. **64** Ei, Spiegelei; Vormittagei im Lazarett u. ä. **65** Brot, Schwarzbrot; Brot ohne Aufstrich usw. (*Kommiß* [auch Wendungen, Zusammensetzungen damit], *Barras*, [wo, wie entstanden? hat das Wort auch weitere Bedeutung?], *Karo* (Erklärung!), *trockener Hanf, Lebensretter, Felsen* usf., *Ludwigstorte*. — Ist auch *Lehm* üblich?). **65a** Brot mit Aufstrich, belegtes Brot. **65b** Brotbelag, Brotaufstrich. **65c** das Brot schmieren, Brot mit Belag erhalten, essen. **65d** Weißbrot (*Zivilweichsel?* wo? wie zu erklären?); besondere Arten. **65e** Kriegsbrot, Krankenbrot, Dreierbrötchen, Wecken, von zu Hause geschicktes Brot (*Eigentumsschuster?*); sonstige Brotarten, z. B. Matzen. **65f** großes, kleines Stück Brot; auch Vergleiche usf. (nur soldatische!). **65g** Brot essen, nichts als Brot zu essen haben, trockenes Brot essen u. ä. (man führe nur Spezialausdrücke für diese Begriffe auf! z. B. *Karro einfach schieben, Brot mit Bemme essen, Barras inhalieren* usw.). **65h** Marsch, während dessen es nur Brot zu essen gibt (wo wurde z. B. *Kohldampfzeit* gesagt?). **66** Butter, Schmalz, Fett, Margarine u. ä. (*Fettigkeiten* usf.). **67** Marmelade (*Armeefett, Sturm-mus, Heldenfett, Offensivcreme*. — Auch Verschen wie *Ohne Marmelade kein Krieg, ohne Käse kein Sieg!*). **68** Honig, Kunsthonig (*Schützengrabenhonig* usw.). **69** Obst, Obst stehlen; Dörrobst u. ä.



R 70 Kompott. 71 Fisch; Fischgerichte; Allgemeinbezeichnung (hier auch Aufzählung der bei der Abteilung üblichen Fischgerichte!). 71a marinierte Fische. 71b Hering; ein halber Hering für einen Mann gereicht u. a. (*Kitcheners Heringe* u. ä. — Wo war *Wahnsinniger* üblich?); „Heringsseele“ u. a. 71c Stockfisch, sonstige Seefische. 71d Forelle (im Lazarett gereicht), sonstige Süßwasserfische, soweit eine soldatische Benennung vorhanden ist. 71e Fischmayonaise, Krebs, Hummer u. ä. 72 Geflügel (Allgemeinbezeichnung); soldatische Geflügelnamen, z. B. Ausdrücke für Huhn und Hahn, für die Gans, Ausdrücke, die sich auf den Erwerb, die Requirierung, die Zubereitung, das Essen beziehen; z. B. *Kochgeschirraspirant* = Hahn, Huhn (wann ist er *etatsmäßig*?), *Biwackvogel*, *Manöveradler* (was bedeuten sie?!). 73 Schlachtvieh, z. B. zur Aufzucht bei der Truppe gehaltene Schweine (*Pflegesäue* u. a.). 73a Vieh füttern, schlachten usw. 74 sonstige Tiernamen des Sanitätshundes, der Pferde, des Ungeziefers (mit Ausnahme der oben genannten); z. B. soldatische Ausdrücke für Hunde und Katzen (etwa *Abschußspirant* = zum Abschluß bestimmter Hund), für Tiere (Hunde, Vögel usf.), die sich mit der Truppe, etwa im Schützengraben oder sonst, anfreunden (wie ruft man sie?, was sagt man von ihnen?) u. ä. 75 Käse (auch Benennungen nach seinen Eigenschaften wie Weichheit, Geschmack, Geruch u. ä.); Käsearten (*Strantzgummi*, *Radiergummi* = Holländerkäse, *Hofdamenkäse* usf.). 75a Käselaiab, Loch im Käse. 75b Käsegeruch. 76 Milch, Milchkonserven, Trockenmilch, saure Milch. 76a Rahm, Sahne, Topfen, Quark. 76b Milchfreund u. ä. 77 Kaffee, schwarzer K., Kaffee mit Milch, dünner K. u. ä. (*Schlamm*, *Kraftbrühe* = dünner K., *Stampf* = Kaffee, in den sehr viel Kommißbrot gebrockt ist usw.). 77a Malz-, Zichorienkaffee, Bohnenkaffee, Mokka, Kaffeersatz, Kaffee ohne Milch und Zucker (*Einheitswasser*); sonstige Kaffearten. 77b Kaffeebohne; Kaffeemühle, K. reiben; K. kochen, K. austeilen; K. trinken (*schlänmen*). 77c K.satz; ihn sammeln für das Vieh; Aberglaube. 78 Kakao, K. mit Milch, mit Wasser, dünner K. (*Ziegelmehl* = mit Wasser zubereiteter K.) usf. 79 Schokolade, Schokolade mit Milch; Sch.arten. 80 Tee; starker, leichter Tee; Teeersatz; medizinische Tees (*Negerschweiß*, *Athletenbouillon*, *Bildungswasser* u. a.). 81 Bonbons, Pralinées u. ä. 81a schlecken, Schlecker. 82 Delikatesse(n), delikat. 83 Gewürz, Gewürze: Pfeffer, Salz, Kümmel, Zwiebel, Knoblauch, Schnittlauch usw. 84 Zucker; Sacharin, Sacharinröllchen. 84a sauer, süß, bitter, herb, schal, fad, pikant, Saures usw. (auch in übertragener Bedeutung). 84b salzen, zuckern, versalzen, zu stark süßen u. ä. 85 genießbar, ungenießbar; sonstige Ausdrücke für die Güte des Essens. 85a beliebtes, unbeliebtes Gericht (man zähle hier auch die beliebtesten und unbeliebtesten Gerichte bei der Truppe auf!). 85b Benennung der Tage, an denen es bestimmte Gerichte gibt, der Abteilungen, die durch ihren Küchensettel auffallen, u. ä. 86 Spitznamen einzelner, je nach der Bevorzugung bestimmter Gerichte, z. B. für einen Freund von



R Brot, Marmelade u. ä. **86 a** heikel, wählerisch, Gegenteil, z. B. bei allem zugreifend. **87** fremdsprachliche Speisenamen: soldatische Verdrehungen, humoristische Umformungen. **88** aushungern, verhungern, Hungersnot. **89** sonstiges zum Essen. **90** Getränk(e), Trinkbares; Allgemeinbezeichnung (hier auch Aufführung der bei der Abteilung üblichen oder erhaltbaren Getränke). **90 a** selbstgekauft, von der Truppe geliefertes Getränk (Zusammensetzungen mit *Eigentums-*, *Kommiß-*?). **91** Wasser, Arten: gutes, schlechtes W., desinfiziertes W.; W. destillieren, dafür dienende Station usw.; W. zum Trinken der Tiere (ist z. B. *Pumpenheimer* = Wasser als soldatisch bekannt?). **92** Wein, saurer, guter, erstklassiger, schlechter u. ä. (*Fahnenwein* usw.?); Kranken-, Tischwein, Liebesgabenwein; sonstige Weinarten. **92 a** Sekt, Sektnamen. **93** Bier, gutes, schlechtes, leichtes, Dünnbier, Kriegsbier, Liebesgabenbier (auch dessen Spender) u. ä. (z. B. *Pupparsch*, *Hosenbrummer* u. a.). — Hier auch Aufzählung der Biere, die an die Truppe verteilt werden! **93 a** sonstige Bierarten: Salvator, Maibock, Animator, Starkbier, Weizenbier, kühle Blonde, im Feindesland hergestelltes Bier u. a. (*Perromner Scheps*, *Douaischeps* u. ä.! Auch Namen der mit dem Brauen beschäftigten Soldaten, der Brauerei!). **94** zum Bier gehen, auf ein Bierfest gehen (in der Friedenszeit etwa zum Salvator, zum Maibock u. ä.); Tag, an dem es Bier gibt; Freibier, sein Spender u. ä. **94 a** Hopfen, Malz; Malzschieber, Malz schieben; Stammwürze u. ä. **94 b** Zug mit Bier, Biertransport. **95** Schnaps, Rum, Likör, Kognak; Liebesgabenschnaps, vom Heer gelieferter, guter, schlechter Schn.; vor dem Schießen abgegebener u. ä.; sonstige besondere Schnapsarten (*Geißelstecken*, *Bindfaden*, *sanfter Heinrich* [warum?], *Sturmwasser*, *Stacheldraht* = schlechter, kratzender Rum, *Montfaucon* = Schn. von schlechter Qualität). **96** Bowle, Punsch, Maibowle u. ä.; auch Bräuche. **97** sonstige Getränke: Limonade, Absinth, Kracherl usf. **98** Schnapsbrenner, Likörfabrikant; Winzer; Weinberg; Weinlager, Wein-, Bierkeller u. ä. **99** Heereslieferant für Bier, Wein, Schnaps. **100** trinken; allgemeine Ausdrücke (angeben, ob sich die Wörter und Wendungen auf das Trinken an sich beziehen oder ob sie nur das Trinken bestimmter Getränke, z. B. nur von Wasser, von Bier usf., oder auch nur das Trinken einer bestimmten Menge bedeuten!); z. B. *schwächen* = eine Maß trinken, *einen verlöten*, *einen verhaften*, *einen schmoren* = ein Glas Bier trinken usf., *das Gewehr über nehmen* = einen Schnaps trinken. **100 a** fest, wenig trinken, nur lecken; ein guter, ein fester Trinker; etwas, nichts vertragen können. **100 b** Zug, guter Zug; Schluck; Schluck aus der Feld-, Schnapsflasche; aus der Flasche trinken (*nach den Fliegern gucken* u. ä.). **100 c** Einladung zum Trinken, mittrinken lassen, Bitte trinken zu dürfen (*laß mich mal lecken* = laß mich aus der Flasche trinken). **100 d** Gelage, Wein-, Bier-, Sektgelage; Sauferei (nur soldatische Ausdrücke und Witze für diese Begriffe!). **100 e** etwas stiften, Freibier reichen u. ä. (auch Anlässe dazu!). **100 f** soldatische Trinkgebräuche, Trinkredensarten



**R** (aus welchen Anlässen wird getrunken, bei Beförderung?, wird die Gewehrnummer, die Nummer der Kompagnie, der Stube vertrunken? Z. B.: *Knöpfe begießen, naß machen* u. ä.). **101** betrunken, total besoffen, nur angestochen sein; sonstige Grade der Betrunkenheit; Rausch usf. (*beschmort, fett, einen Fettbauch haben, Äroplan* usf. — Bei allen Ausdrücken immer genau die Bedeutung angeben!). **101 a** trinkfester Mann; Säufer, Gewohnheitssäufer; Alkoholismus (*alter Brenner* u. ä.). **101 b** nüchtern, abstinert sein. **102** Anstich, anzapfen; Sektpropfen; Ausdrücke beim Öffnen einer Sektflasche u. ä. **102 a** Bier-, Weinrest. **103** Flasche, Sektflasche, Schnapsflasche; leere Fl.; Sekt-, Weinkiste; Faß, Banzen (*Ausbläser*). **104** Krug, Maßkrug, Liter; Schnapsglas, Tasse; sonstige Trinkgefäße (ist *Meter, Latten* = Liter soldatisch?). **105** Kellermeister. **106** Getränkereiste im Bart, am Mund, an der Kleidung. **107** Sonstiges zum Trinken. **108** Rauchwaren, Tabak, Rauchbares; Allgemeinbezeichnung (man zähle hier auch die beliebtesten Tabak-, Zigarren-, Zigarettenarten auf!). **109** Pfeifentabak, guter, schlechter (ist österr. *Furzibus* noch da? Bedeutung?). **110** Zigarre, gute, schlechte, kleine, große, schlecht ziehende, übel riechende, vom Heere gelieferte; Liebesgabenzigarre; nikotinarme; Zigarre mit Ring usf. (*Kotzbalken, Zunderkraut, Stinkbolzen* [noch vorhanden?], *Küchenbolzen* = gefaßte Zigarre, *Liebesgabenzigarre* = schlechte Z. usf.). **111** Zigarette, besondere Arten (s. auch oben unter *Zigarre*); z. B. *Spreize, Affenflöte, Handgranate* = Liebesgabenzigarette, *Tat der Feldgrauen* = gefaßte Z. — Ist österr. *Spangerl* noch da? **112** Tabak, Zigarren, Zigaretten vom Heere erhalten. **112 a** Zigarren spendieren, splendid damit sein. **113** rauchen, Pfeife rauchen, Zigarren, Zigaretten rauchen; mächtig rauchen, qualmen, zimperlich rauchen u. ä.; kalt rauchen (*Zigarren verdrücken* = Z. rauchen u. ä. — Ist österr. *selchen* noch vorhanden?). **113 a** zu rauchen anfangen, sich eine Zigarre anstecken; Zigaretten drehen; Pfeife stopfen, in die Pfeife gestopfte Tabaksmenge; sonstige Vorbereitung zum Rauchen; Zigarre flicken. **113 b** die Z. brennt nach innen, zieht schlecht u. ä.; eine Pfeife anrauchen usf. **113 c** die Asche am unrichtigen Ort fallen lassen, sonstige Raucherunarten; Aschenbecher u. ä. **113 d** Rauchspiele. **113 e** nach Tabak riechen. **113 f** stets etwas Rauchbares bei sich haben, starker Raucher, Nikotinist; Sonntagsraucher; auch Benennungen nach der Vorliebe eines Rauchers für bestimmte Sorten u. ä.; gelbe Fingernägel vom Rauchen bekommen; Spuren von Nikotinvergiftung. **113 g** mit brennender Z. einherstolzieren (ist das nobel?); die Pfeife fällt einem aus dem Mund u. ä. an scherzhaften Raucherunfällen. **113 h** Zigarrenstummel, die Z. ganz aufrauchen u. ä.; in der Pfeife zurückbleibender Rauchrest (wo sagte man *Polacke*?). **114** Tabakhändler, Tabaktrafik, Fräulein im Zigarrenladen. **115** Pfeife, kurze, lange, halblange; englische, Liebesgabenpfeife, luxuriöse usf. (*Rotzkocher, Jauchenzuber, Nasenwärmer* u. ä. — Wo sagt man *Sauzahn*, ist österr. *Selcher* noch da?). **115 a** Pfeifenteile wie Wassersack, Beiß-



**R** rohr u. a.; Nikotinsaft im Wassersack, Ausdrücke für das Geräusch beim Ziehen usw. **116** Zigarren-, Zigarettenspitz; nur mit Spitz rauchen. **117** Rauchbeutel, Schweinsblase mit Rauchtobak, Zigarrentüte, Etui, protziges Etui u. ä. (welche sind besonders beliebt? Etuis mit Bildern?); Zigarrenkiste; über die Zigarrenkiste kommen. **118** Liebesgabentobak (*Kolonnenkneller* u. a.). **119** Zündholz (wie zündet man an? Ausdrücke!); Zündholzschachtel (mit Bildern?); Liebesgabenzündholz; sonstiges Feuerzeug. **120** Kautobak (*Stift* u. a.); Tobak kauen, Kautobakmenge im Munde u. ä. (*stiften* usf.). **121** Schnupftobak, Arten (z. B. Brasil, Pariser, parfümierter usw.); Liebesgabenschnupftobak. **121a** Schmalzler, Schm. und Schmalzbeschlagnahme; Redensarten. **122** schnupfen, „die Nase füttern“ langsam hinaufziehen; Tobak verstreuen, danach riechen; äußerliche Spuren des Schnupfens aufweisen u. ä. **122a** Schnupfer, starker Schnupfer, Schnupfernase. **122b** Schnupftobakdose (Arten — solche mit Bildern?); Schnupfglas, Schnupflöffel, Schnupfertaschentuch u. a. **122c** Prise. **123** Ersatzmittel für Schnupf-, Rauch-, Kautobak. **124** Rauchwarenkontingent, das für das Heer beschlagmahmt ist; sonstiges zum Rauchen, Schnupfen. **125** vom Essen aufstehen, Siesta; Nachmittagschlaf. **126** sich die Zähne stochern, Zahnstocher (was dient dazu?); stochernder Mann. **127** verdauen, Verdauung; aufstoßen, rülpsen, Rülpsen, Umdrehen des Magens. **128** das Essen schlägt an, nicht an; die Kost taugt einem, taugt einem nicht u. ä. **129** Darmwind, Arten; einen fahren lassen (*Kolonnen-scheißer* u. ä. — Fragen und Antworten); Darmrohr; übler Geruch (*Kolonnen-gas* u. ä.). **130** Drang zum Abort, pisserrig sein u. ä.; auf den Abort gehen (*Hochdruck haben?* — *abprotzen* u. ä.). **131** pissen, nicht harnen können (Mittel, Aberglaube u. ä.). **132** Darm entleeren, Verstopfung u. ä.; auf dem Abort sitzen, lange Sitzung halten, im Freien usf. (*das Karree formieren* u. ä.). **132a** Klosettpapier (*Unterseepapier*); Ersatzmittel für Klosettpapier; sich reinigen. **132b** Überraschung durch feindliches Feuer auf der Latrine, Verwundung dabei usf. **133** Latrine, Abort (in der Kaserne, im Schützengraben), primitiver, luxuriöser u. ä.; Wasserklosett usf. (*Hochstand, Bengel*. — Auch *Flöte, Revolver?* wie sonst?). **133a** Latrine graben, bauen. **133b** Abtrittdeckel (Redensarten, auch in übertragener Bedeutung); sonstige Bestandteile der Latrine. **133c** Abort reinigen. **133d** Inschriften auf der Latrine, auf dem Weg dazu. (*Zur Ablagestelle von Stinkbomben!* u. ä.). **133e** Grabenabschnitt, in dem die Latrine ist. **134** Tierfütterung, vorgeben, tränken; das Fressen geben (für Hunde); Schweine füttern u. ä. (nur soldatische Ausdrücke!). **134a** Futter; Arten: Haber, Häcksel, Mais, Heu, Stroh u. ä.; Hundefressen usw., Schüssel für das Hundefressen usf. **135** pissen, den Darm entleeren, Darmwind u. ä. (bei Pferden, Hunden, sonstigen Tieren). **135a** menschliche, tierische Exkremete (Rossbollen, Kuhfladen u. ä.). **136** sonstiges zur Ernährung, Tierfütterung u. ä. **137** Liebesgaben; Armeeliebesgaben, Liebesgaben von Frauen, Kindern, Liebesgaben für Soldaten



- R ohne Angehörige (hier auch Aufzählung der gewöhnlich gespendeten Liebesgaben! Wie wird das Wort *Liebesgabe* ausgesprochen [auch mundartlich?]). 138 Liebesgabenpaket, -sendung. 139 Inhalt der Liebesgaben: darauf bezügliche Ausdrücke, Witze (man achte z. B. auf Begriffe wie Liebesgabengetränke, Liebesgabenpapier, L.seife u. ä.). 140 Liebesgaben aufgeben, versenden; viel, wenig L. erhalten; Mann, Truppenteil, die viel erhalten, zu kurz kommen, z. B. *Kleinhäusler* = Zug innerhalb der Kompagnie, der wenig Liebesgaben erhält. 141 Ankunft einer Liebesgabensendung, Verteilung; Äußerungen der Freude, der Enttäuschung über den Inhalt, die Austeilung u. ä. 141b Weihnachten, Weihnachtsbescherung, Weihnachtsbaum, Weihnachtsbräuche im Feld; sonstige Beschenkungzeiten. 142 Aufhören von Liebesgaben, längeres Ausbleiben derselben u. ä.; deren Anhäufung (*sie ist halt mit dem Handwagel noch nicht daheim* = ein Krieger erhält von zu Hause lange keine Liebesgaben). 143 Absender (-in) von Liebesgaben; Schätze, Ehefrauen, die von zu Hause schicken (*Waglhund* = spöttische Bezeichnung für einen Schatz, wenn die Sendung einmal länger ausbleibt als gewöhnlich). 144 Interniertensendung; 145 geschäftliche Organisierung, geschäftlicher Mißbrauch der Liebesgabensendung. 146 Liebesgabenmarder, entleert angekommene Feldpostschachtel u. a. (*Blindgänger*). 147 Zug, Auto mit Liebesgaben; Zivilisten, Liebesgaben ins Feld schaffend u. ä. 148 Liebesgabenschwindel (Ausdrücke, Erfahrungen). 149 Behandlung von Liebesgaben (scherzhafte Gebrauchsanweisungen u. ä.). 150 Liebesgabenaneddoten, Korrespondenz aus Anlaß von Liebesgaben u. ä.
- S <sup>1)</sup> 1 Frau, weibliches Wesen, Mädchen (als Geschlechtswesen!). 2 Mann, Jüngling (als Geschlechtswesen!). 2a alt, jung (von Mann und Frau); alte Jungfrau, Herr in gesetztem Alter. 3 poussieren, lieben; heiratslustig; sich verlieben, sich verschießen. 3a verliebt (von Mann und Frau); Mädchensüchtiger Mann; Mädchen, Frau, gerne poussierend. 4 sich an eine Frau, an ein Mädchen heranzumachen, „ehrbare Annäherung“; den Hof machen. 4a nicht im Ernste den Hof machen, um ein Mädchen herumscharwenzeln, Mädchenjäger (*Familiëntäuscher? Ammenmacher* u. ä.). 4b die Männer narren (welche Ausdrücke hat die Soldatensprache für Mädchen und Frauen, die den Mann zum Besten haben?). 5 Verhältnis, Liebschaft (was ist ein ideales Soldatenverhältnis?). 6 Geliebte (gibt es verschiedene Arten von Geliebten, Grade?); „Frau“, „Braut“ des Soldaten. 6a einen Schatz haben, mehrere Schätze haben (von Mann und Frau). 6b Kosung für die Geliebte, für den Geliebten. 6c Köchin, Kocherl, ihr Verhältnis zum Soldaten und zur Liebe. 6d Dienst-, Ladenmädchen usf. (sind Zusammensetzungen mit *Biene* üblich?). 6e Dame, „bessere Dame“ u. ä. 6f aus welchen Kreisen holt sich der Soldat

<sup>1)</sup> Man bringe nur soldatische Wörter und Ausdrücke, die man bei Mannschaften und Offizieren gehört hat!



S seine Geliebte? **6g** ohne Verhältnis sein. **7** Liebesbrief, Liebeskorrespondenz (gibt es fingierte soldatische Liebesbriefe? wenn ja, so sende man solche — aber nur unbedingt echte! — ein!). **7a** Briefsteller, Liebesbriefsteller (verwendet sie der Soldat? wie nennt er sie? man sende beliebte Briefsteller ein!). **8** schön, Schönheit; häßlich (wann ist eine Frau für einen Soldaten schön und begehrenswert? Welche soldatischen Ausdrücke sind in dieser Hinsicht vorhanden?). **9** Schönheitsmittel, Schminke, Puder, gepuderte Frau, geschminkte Fr. u. ä. **10** schön, geschmacklos angezogen (wann ist eine Frau für den soldatischen Geschmack schön angezogen?). **11** Frauengewand, Frauenwäsche; Allgemeinbezeichnung. **11a** Teile: z. B. Rock, Unterrock, Bluse, hochgepuffte Ärmel daran, Hose (Arten: Spitzenhose usw.), durchbrochene Strümpfe, durchbrochene Bluse, geschlitzter Rock, Humpelrock, Tonnenrock; Cul de Paris, Büstenhalter usw. **11b** Vortäuschung eines stattlichen Busens, Mittel. **12** Schuhe mit hohen Absätzen. **13** Muff; Mädchen im Pelz. **14** Hutmode der Frauen, Frauenhut (welche Hutform hat der Soldat besonders gern? — Wie nennt er den Männerhut?). **15** Frauenhaar, Locken, Schnecken, sog. Herrenwinker, Sechser, Zopf, Giselafransen; gelockt u. ä.; frisieren, die Haare brennen, Brennwerkzeuge, Haarunterlage, falsches Haar. **16** Handtasche, Visitenkartentäschchen u. ä., Anhänger. **17** Schmucksachen an Frauen (Ring usw.); Herrenring, Herrenarmring. **18** Mode, Damen-, Herrenmode; Modedame, Gigerl u. ä.; modisch, nicht mit der Mode gehen, veraltet daherkommen; Modezeitung. **19** Geschenk unter Verliebten; einer Dame etwas schenken, umgekehrt (was schenkt man sich gegenseitig bei einer Soldatenliebschaft?). **20** gehen (von Frauen), trippeln, tänzeln, kleine Schritte machen, weit ausschreiten, stolz einhergehen; schlechter Gang, üble Haltung. **21** Damensport (Allgemeinbezeichnung); Arten: Radfahren, Damenfahrrad, Dame zu Rad, Radlerinnenanzug; Reiterin, Damensattel, Herrensattel (bei Damen), Damenpferd, Reitkleid, der Dame in den Sattel helfen; Tiersport der Frauen: Schoßhund, Damenhund (*Fußwärmer, Wärmflaschel* u. ä.), Kanarienvogel, Kakadu usw). **22**<sup>1)</sup> gutes, schlechtes Benehmen, sich benehmen können; anständig, Anstand. **22a** Unterricht im gesellschaftlichen Benehmen, im guten Ton. **23** galant, ungalant, gewandt im Verkehr mit Frauen u. ä. **24** schüchtern (gegenüber Frauen und Männern), Schüchternheit, sich nicht trauen; frech. **25** leicht zugänglich, leicht zu haben, spröde. **26** unterhaltsam, leutselig, fad u. ä. (von Männern und Frauen!). **27** geschlechtlich enthaltsam, unenthaltsam u. ä. **27a** Geschlechtsreife, frühzeitig reif. **28** Töchtereschülerin, Backfisch, junge Dame u. ä. (hier können auch soldatische Ausdrücke — aber nur solche! — für den Pennäler, den Kadetten angeführt

<sup>1)</sup> Die folgenden Fragen gelten nicht nur für den Verkehr mit Frauen, sondern auch für den Verkehr mit Männern, Vorgesetzten, Kameraden. Bei den Ausdrücken immer angeben, worauf sie sich beziehen!



- S werden!). **29** sich begleiten lassen, noch jemand mitnehmen; Gardedame. **30** ein Mädchen, eine Frau ausführen; Arm in Arm gehen. **31** Tanzunterricht, Tanzgelegenheit, Tanzlokal. **32** tanzen; soldatische Namen für beliebte Tänze (auch soldatische und Offiziersausdrücke für den Schiebetanz, Tango u. ä.). **33** Theater, Kino, Varietè, Singspielhalle u. ä. **34** Volksfeste; mit oder ohne Schatz dorthin gehen u. ä. (man zähle hier auch die beliebtesten Soldatenvergnügungsgelegenheiten der Garnison und anderwärts auf). **35** Ausflug mit der Geliebten u. ä. **35 a** Essen für den Schatz, Benennung der Mädchen danach (ist z. B. *Nierenbratenschpusi* nur soldatisch? kam das Wort in Soldatenkreisen auf? Wie sagt man sonst?). **36** Speisen, Getränke, sonstige Mittel zur Erhöhung des geschlechtlichen Vermögens (die soldatischen Ausdrücke dafür anführen!). **37** ernste Absichten haben, heiraten wollen. **38** sich verloben, ernsthafte Verlobung u. ä. **38 a** sich entloben, das Verhältnis abbrechen. **38 b** abschreiben, Abschreibebrief (laufen fingierte Abschreibebriefe bei den Soldaten um? Man sende solche Texte ein!). **39** überdrüssig werden, untreu. **39 a** treu. **40** Heirat, Hochzeit; sich verheiraten, heiraten (hat *heiraten* auch übertragene Bedeutung?); gute, schlechte Heirat, Geldheirat, Konnexionsheirat u. ä. **40 a** Heiratsannonce, Heiratsschwindler. **40 b** Brautbukett, Brautbelehrung, Brautkleid u. ä. auf das Heiraten Bezügliche. **40 c** Braut, Bräutigam (auch übertragene Bedeutung!). **40 d** Brautnacht, Hochzeitsreise. **40 e** Nottrauung, Kriegstrauung, kriegsgetraut. **40 f** um Heiratserlaubnis nachsuchen, Heiratsurlaub. **41** Ehebruch, „Verhältnis“. **42** verheirateter Mann, Eheherr; verheiratete Frau; die Frau Gemahlin; schlechte, gute Ehe, Haushaltung u. ä. **43** Witwer, Witwe, junge, schöne Witwe; Kriegerfrau, Kriegerwitwe. **43 a** Strohwitwe(r). **43 b** sich wieder verheiraten. **44** kinderreiche, -lose Ehe, fruchtbar usf. **44 a** einer ein Kind anhängen, uneheliches Kind (*angekurbelt sein, das Vaterunser noch nicht können, gut auf Vordermann stehen* u. ä.). **44 b** Kriegskind. **44 c** Alimente. **45** Vater, Mutter werden. **46** Geburt, Amme. **47** Taufe, taufen (auch in übertragener Bedeutung). **48** Kindererziehung (nur soldatisches Wortgut). **49** Geschlechtsliebe, geschlechtliche Handlungen, Vorgänge u. ä. (*bimsen, bürsten, geigen, durchziehen, Stehsäge, sein Manöversäckchen ausbeuteln, Blindgänger, Bajonettvergoldet, Vordermann nehmen* u. ä. — Man bringe nur Ausdrücke, die man als soldatisch kennt!). **50** Geschlechtsteile (menschliche, tierische; z. B. *Glühstrumpf, Lehrbua, Schnickel* (woher stammend?), *Nuß* = Hoden u. ä.). **53** käufliche Liebe, käufliches Mädchen, Prostituierte; Bordell, öffentliches Haus, daran liegende Straße u. ä.; Sittenpolizei, Dame für soziale Fürsorge (*Unzuchtabwehrkanone*) u. ä. **52** Sonstiges zum Kapitel Mann und Frau Einschlägige.
- T **1** Verstand, Geistesanlagen u. ä. **2** gescheit, übergescheit, hell. **2 a** gelehrt, gelehrtes Haus. **3** dumm, ohne Verstand sein, schwer von Begriffen (*harte, harte verpackt; lange Leitung*), besonders dumm,



**T** Gipfel der Dummheit, Tölpel u. ä. (*Kompaniedepp*). **4** jemand zum besten haben, äffen (*einen verarschen, vergipsen* u. ä.). **5** Gefühl, Gemüt; Herz, gutes Herz usw. **6** neidig, geizig sein. **7** gefühllos, roh, flegelhaft, brutal. **7a** überzart; weichlich, weibisch, lauter Gefühl sein. **7b** Muttersöhnchen. **7c** Kraftmeier. **8** vornehm, ritterlich, Gegenteil; Übertreibung dieser Eigenschaften. **8a** Rauhbein, Geck, Salonmensch, Kavalier u. ä. **8b** vornehm auftreten, sich nicht lumpen lassen. **9** arm, reich; grad zu leben haben, vollauf zu leben haben, schwerreich u. ä. **10** verlässlich, unzuverlässig, unpünktlich; (un)pünktlich kommen u. ä. (Bräuche u. a.). **11** leicht lenkbar, gutmütig; widersetzlich, schwer zu behandeln; „komplizierte Natur“; nervös. **11a** Laune, Launen haben; launisch. **12** falsch, treulos; für jemand durchs Feuer gehen, zu allem bereit sein. **13** keck, frech; überall dabei sein (müssen); Gegensatz. **14** Charakter, ohne Charakter; Lump, großer Lump; Schlingel u. ä. **15** Stimmung (Redensarten, mit dem Wort gebildet); gute, schlechte Stimmung; gut, schlecht aufgelegt sein, (un)zufrieden (*es prieft, es qualmt, die Stellung wird gehalten* u. a.); ganz zufrieden u. ä.; die Stimmung schlägt um u. a. **15a** brummig, knurrig, bärbeißig. **15b** überdrüssig, Überdruß, genug an etwas haben (*den Kanal voll haben* u. a.). **15c** überrascht, erstaunt sein; sich wundern u. ä. **16** reden, sprechen; gerne reden, allzu gerne reden, etwas viel sprechen u. ä. **16a** Schwätzer, dumm daherreden; immer sich hören lassen müssen, vorlaut, sich gar nichts verkneifen können u. a.; losplatzen. **16b** großmäulig, Großmaul, Sprecher, den Mund (allzu) vollnehmen u. a. (*große Bogen spucken* u. ä.). **17** einen Sprecher abweisen; Aufforderung, Schluß zu machen (*nu mach aber 'nen Punkt!* u. ä.); Äußerungen des Unwillens. **18** lügen, gewohnheitsmäßig lügen; übertreiben, stark, dick auftragen (*ein Faß aufmachen* u. a.); Äußerungen der Zuhörer. **19** Rede, Ansprache; eine R. halten u. ä. **20** sich still, ganz still verhalten, von einer Sache nichts wissen. **21** verschwiegen sein; den Mund halten. **22** wenig reden, wortkarg; Mensch, aus dem man nichts herauskriegt u. ä. **23** eine Sache steht gut, schlecht (*Bruch, dürr* u. ä.). **24** ordentlich, vorschriftsmäßig, -widrig; schlampig, unordentlich. **24a** peinlich sein, genau sein; Pedant. **25** interesse-los, Mensch ohne Interesse. **25a** Philister, Spießler. **26** für nichts zu haben sein, sich von allem ausschließen, überall nein sagen. **27** sich unterhalten, zur Unterhaltung plaudern, sich zum Plaudern zusammenfinden u. ä.; gute, schlechte Unterhaltung; guter Unterhalter, Unterhaltungsmensch u. a. **28** spielen; Spiele, deren Arten (Karten-, Kegelspiele, Turn-, Sportspiele u. ä. — Alles Einschlägige an Ausdrücken!). **29** musizieren (in Ruhestellung, auf der Stube; von Frauen, von Musikfreunden u. ä.). **29a** Mundharmonika, sie spielen (*Fotzhobel* [woher stammt der Ausdruck?]). **29b** Ziehharmonika (*Maurerklavier* u. ä.), sie spielen; Dudelsack, D. spielen. **29c** Gitarre, Geige u. ä.; sie spielen. **29d** Grammophon, -platte usf. (*Konservenmusik*). **30** singen, Soldatenlied (gibt es speziell soldatische



T Ausdrücke, Scherze u. ä. für diese Begriffe?); schlecht, falsch singen. **30 a** Ständchen, St. bringen. **31** studieren (im Schützengraben, hinter der Front usw.); Kriegsstudent; Urlaub zu Studierzwecken u. ä. **32** lange Weile; es ist nicht zum Aushalten bei etwas, in einer Stellung u. a. **33** fluchen, schimpfen, zanken. **34** Flüche, Ausrufe (*Manometer* u. a.). **35** jemand loben, übermäßig loben; ein Kompliment machen, eine Schmeichelei sagen u. ä. **36** soldatische Modeworte in Feld und Garnison (deutsche wie fremdsprachliche! Z. B. Wendungen mit *bon* wie: *bon* Zigarren haben, eine Sache ist *bon*; Wendungen mit *Panje*, *Maschine*, *kriegsmäßig* (Sätze mitteilen, in denen die Wörter und ihnen ähnliche angewandt werden!) u. a.; *mit einer Träne im Knopfloch danken* u. ä. **37** sonstiges Einschlägige (man beachte auch hierhergehörige Fragen und Fragepunkte in den vorausgehenden Gruppen).